

Alte Drucke

**Catechismus || Oder || kurtzer vnder=||richt Christlicher Lehr/
|| Wie der in der Chur vnd Fürstli=||chen Pfaltz Kirchen vnnd
Schulen ge=||trieben ...**

Ursinus, Zacharias

Neustadt an der Hardt, 1588

VD16 ZV 30567

Folgen die Sprüche der heiligen Schrifft/ darauß ein jeglicher in seinem Standt
erlehnren mag/ was jhm in seinem Beruff zuthun gebüret.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148359

Folgen die Sprüche der
 heiligen Schrift / darauff ein jeg-
 licher in seinem Standt erlehnen mag /
 was ihm in seinem Veruff zu-
 thun gebüret.

LECTIO. X.

Der Weltlichen Oberkeit.

Laßt euch weisen ihr König / vnd laßt
 euch lehren ihr Richter auff Erden / dies
 net dem HERRN mit Furcht / vnd fremet
 euch mit zittern. Psalm. 2.

Laßt ab vom bösen / lehrnet gutes thun /
 trachtet nach recht / helfft dem vertruckten /
 schafft dem Waisen recht / vnd helfft der
 Wittwen Sachen. Esai. 1.

Den Richtern.

Siehe dich vmb vnder allem Volck
 nach redlichen Leuten / die Gott fürchten
 warhafftig / vnd dem Geiz feind seynd / die
 setze vber sie / daß sie das Volck allezeit
 richten. Exod. 18.

Setze

schuldige ihr Thorheit nicht. Ecclesiast. 7.
vnd 30.

Ihr Väter erbittert ewere Kinder
nicht / auff daß sie nicht scheuch werden/
Sondern ziehet sie auff in der Zucht vnnnd
Vermahnung zum HERRN / Ephes. 6.
Coloss. 3.

Den Kindern.

Ihr Kinder sendt gehorsam ewren El-
tern in dem HERRN / denn das ist billich.
Ehre Vatter vnd Mutter / das ist das erste
Gebott / das verheissung hat / auff daß dir
wolgehe / vnd lang lebest auff Erden / 12.
Ephes. 6. Coloss. 3.

**Den Knechten / Mägden / Tagelöhnern
vnd Arbeitern.**

Ihr Knecht seyd gehorsam ewren leib-
lichen HERRN mit Furcht vnd zü-
tern / in eynfältigkeit ewrer Herzen als
Christo / nicht mit dienst allein für Augen /
als den Menschen zugefallen / sonder als
die Knecht Christi / daß ihr solchen willen
Gottes

Gottes thut von Herzen mit gutem willen. Laßt euch düncken/dasß ihr dem HERRN dienet / vnd nicht dem Menschen / vnd wisset / was ein jeglicher guts thun wirdt/das wirdt er von dem HERRN empfangen/er sey Knecht oder Herr: Ephes. 6. Coloss. 6.

Ihr Knecht seyd vnterthan mit aller Forcht den HERRN / nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern auch den wunderlichen. 1. Pet. 2.

Den Hausherrn.

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen ihnen / vnd laßt ewer dräwen / vnd wisset/dasß ihr auch einen HERRN im Himmel habt / vñnd ist bey ihm kein ansehen der Person / vñnd beweiset den Knechten was recht vnd billich ist. Ephes. 6. Coloss. 3.

Der gemeinen Jugend vnd andern.

Laßt euch nicht verführen : weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebre

Ehebrecher / noch die Dieb / noch die Geiz-
higen / noch die Truncknen / noch die Läs-
terer / noch die Rauber / werden das Reich
Gottes ererben. 1. Cor. 6.

Ihr Jungen sende vnterthan den Äl-
ten / allesampt seyde vntereinander vnter-
than / vnd haltet fest an der Demut. Denn
Gott widerstehe den Hoffertigen / aber
den Demütigen gibet er Gnad. So demü-
tiget euch nun vnter die gewaltige Hand
Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner zeit.
all ewer Sorg werffet auff ihn / denn der
sorget für euch. 1. Pet. 5.

Den Jungfrauen.

Es ist ein vnterscheid zwischen einem
Weib vnd einer Jungfrauen. Welche
sich nicht verheyrath / die sorget was den
HERRN angehört / daß sie Heilig
sey / beyde am Leib vnd auch im Geist / 1.
Corinth. 7.

Den Widwen.

Welche ein rechte Witwe vnd Enn-
sam

sam ist/ die stellet ire Hoffnung auff Gott/
vnd bleibet am Gebett Tag vnd Nacht.
Welche aber in Wollust lebet/ die ist lebend-
ig todt. Solches gebeut ihnen/ daß sie
vnsträfflich seyen/ nicht faul/ schwäzig/
noch fürwitzig/ vnd reden das nicht seyn
soll/ 1. Timoth. 5.

für Jederman.

Die Summa Göttliches Gesetzes.

Du solt lieben Gott deinen Herren
von ganzem Herzen/ von ganzer Seelen/
von ganzem Gemüt/ vnd von allen Kräf-
ften. Das ist das fürnemste vnd größte Geo-
bott. Das ander aber ist dem gleich: Du
solt deinen Nächsten lieben als dich selbst.
In diesen zweyen Gebotten hanget das
ganze Gesetz vnd die Propheten.

Die Summa des Euangelions.

Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er
seinen einigen Sohn gab/ auff daß alle/ die
an ihn glauben/ nicht verloren werden/ son-
dern das ewige Leben haben/ Joh. 3.

Es

Es ist gewislich war / vnd ein thewer
werdes Wort / daß Christus Jesus kome
men ist in die Welt / die Sünder selig zu
machen / vnter welchen ich der sürnemste
bin. Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit
widerfahren / auff daß an mir sürnemlich
Christus Jesus erzeigete alle gedult / zum
Exempel denen / die an ihn glauben sol
len zum ewigen leben. 1. Tim
moth. 1.



Von dem Kirchen Gebett.

Gebett vor der Predigt/am Sonn
vnd Feyertagen.

Gnad / Fried vnd Barmherzigkeit / etc.

H Immlischer Vatter / Ewiger vnd
Barmherziger GOTT/ wir bekennen
vnnnd verzeihen für deiner Göttlichen
Majestet / daß wir arme elende Sünder
seyndt / empfangen vnnnd geboren in aller
Bosheit vnnnd Verderbnuß / geneigt zu al-
lem bösen / vnnütz zu einigem guten: vnnnd
daß wir mit vnserm sündlichen Leben ohne
vnterlaß dein heilige Gebott vbertretten/
dardurch wir deinen Zorn wider vnns reiz-
gen / vnnnd nach deinem gerechten Vrtheil
auff vns laden die ewige Verdammnuß. Aber
O GOTT/ wir tragen Kew vnd Leid daß
wir dich erzürnet haben / vnnnd verklagen
vns vnd vnser Laster / vnnnd begeren / daß
deine Gnad zu hülff komme vnserm Elend
vnd Jammer. Wollest dich derhalben vber
vns erbarmen / O aller gütigster GOTT
vnd Vatter / vnnnd vns verzeihen alle vnser
Sünde / durch das heilige Leiden deines
lieben Sohns vnser Herrn Jesu Christi/
vnd wöllest vns hernachmals verleihen die
Gnad deines heiligen Geistes / der vns vns
sere

lere Ungerechtigkeit von ganzem Herzen
lehre erkennen / daß wir vns selbst mißfallen/
damit die Sünde also in vns gerödtet wer=
de/ vnnnd wir in einem neuen leben auff=
stehen/in welchem wir rechtschaffene Frucht
der Heiligkeit vnnnd Gerechtigkeit mögen
bringen/die dir vmb Christi willen wolges=
fällig sey.

Wollest vns auch dein heiliges Wort
nach deinem Göttlichen willen zuuerstehen
geben / auff daß wir darauff lehren all vns
ser vertrauen auff dich allein setzen / vnnnd
von allen Creaturen abziehen/ daß auch vn=
ser alter Mensch / mit allen seinen Begier=
den von tag zu tag mehr gecreuziget wer=
de/ vnd daß wir vns dir auffopfern zum le=
bendigen Opfer / zur Ehre deines heiliz=
gen Namens vnnnd aufferbawung vnsers
Nächsten / durch vnsern HERRN Jesum
Christū / welcher vns also hat gelehrt beten:
Vnser Vatter/22.

Gebett am Sontagnach der Predigt.

IHR Geliebten in dem HERRN/
Dieweil wir in den Gebotten Gottes
gleich als in einem Spiegel sehen / wie groß
vnd vielfältig vnser Sünden seind / durch
welche wir zeitliche vnd ewige Straff ver=
dienen / So laß vns dieselbige von Her=
zen

gen

gen vnserm Gerrewen VAtter bekennen/
spricht derhalben mir mir also:

Ich armer Sünder bekenn für dir meis-
nem GOTT vnd Schöpffer / daß ich leidet
schwerlich vnd manigfaltig wider dich ges-
ündiget hab / nicht allein mit eusserlichen
grogen Sünden / sonder viel mehr mit ins-
nerlicher angeborener Blindheit / Vnglans-
ben / Zweiffelung / Kleinmütigkeit / Vnges-
dult / Hoffart / bösen Geiz / heimlichen neid/
Haß vnd Mißvergünst / auch andern bösen
Tücken / wie du mein Herz vnd Gott an mir
erkenntest / vnd ich leider nicht gnugsam er-
kennen kan / die rewen mich / vnnd sind mir
Leid / vnnd beger von Herzen Gnad / durch
deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Darauff sol er den Glaubigen die Vergebung der
Sünden / vnd den Vnbüßfertigen das Urtheil
Gottes verkündigen / vnd also sprechen:

Nun höret an den gewissen Trost der
Gnaden GOTTes / welchen er allen Gläubi-
gen in seinem Euangelio verheisset.

Also spricht der HE V N Christus Joh. 3.

Also hat GOTT die Welt geliebet / daß er
seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle
die an ihn glauben / nicht verloren werden /
sondern das ewige Leben haben.

So viel nun ewer sein / die an jnen selbst /
vnnd an ihren Sünden ein mißfallen ha-
ben / vnnd vertrauen / daß sie ihnen durch
den Verdienst Jesu Christi allein gang vnd
gar

gar vergeben seynd/ vnd den Fürsag haben/
je lenger je mehr von Sünden abzustehen/
vnd dem Herren in warer heiligkeit vñ ge-
rechtigkeit zudienen / Denselbigen (dies
weil sie glauben in den Sohn deß lebendigen
Gottes) verkündige ich auß deß Befelch
Gottes / daß sie von allen ihren Sünden/
(wie er in seinem heiligen Euangelio ver-
heißt) in dem Himmel entbunden sind/
durch die vollkommene Gnugthuung deß
allerheiligsten Leidens vnd sterbens vnsers
Herren Jesu Christi/ Amen.

So viel aber vnter euch sind / die noch ein-
gefallen haben an ihren Sünden vñnd
Schanden / oder in Sünden wider ihr Ge-
wissen beharren / denselbigen verkündige
ich auß Befelch GOTTES / daß der Zorn
vnd das Vrtheil GOTTes vber ihnen blei-
bet / vñnd daß alle ihre Sünden im Him-
mel behalten sind / vnd sie von der ewigen
Verdamnuß nicht entbunden mögen wer-
den/ biß sie sich bekehren.

Nach dem wir nun nicht zweiffeln/ wie
vñnd vnser Gebett sein durch das Leiden
Jesu Christi geheiligt/ vnd GOTT ange-
nem / so laßt vns ihn von Herzen anrufen/
vnd also sprechen:

Allmächtiger Gott / Schöpffer Him-
mels vnd der Erden / wirdancken dir auß
grund vnsers hertzens / daß du vns erschaf-
ten/ biß auff diesen tag vns vñ unsere Kinder
S 2 erhalten/

erhalten/ gespeiset vnd ernehret hast/ vnnnd
 noch hinfort erhalten vnnnd regieren wilt:
 Insonderheit aber dancken wir dir/ daß du
 deinen Sohn Jesum Christum / den du im
 Paradeiß verheissen hast/ vns hast zu erke-
 nen geben / vnd vnser Sünden durch sein
 bitter Leiden vnd Sterben vns verziehen/
 Vnd bitten dich/ daß du vns zum Ebenbild
 deines Sohns Jesu Christi/ durch die Pres-
 digt deines Wortes/ vnd Krafft deines heil-
 igen Geistes erneuern wollest / auff daß
 wir mit Leib vnd Seelewig mit dir leben
 vnd dich preisen / darzu wir anfänglich er-
 schaffen seynd/ vnnnd wöllest dem Sathan
 wehren / daß er vns dein heiliges Wort
 nicht auß vnsern Herzen reisse / wie er vns
 fern ersten Eltern Adam vnd Euen gethan
 hat / dieweil du vns auch in diesem Leben
 durch die Hand vnserer Obrigkeit deiner
 Diener wilt regierē / so bitten wir dich/ der
 du ihre Herzen in deiner Hand hast / wols-
 lest ihnen allen / der Keyserlichen vnd Kö-
 niglichen Maiestet/ allen Fürsten vñ Her-
 ren/ insonderheit vnserm gnädigste Herrn
 vnd Landsfürsten/ Herzog Johann Casz-
 mirn/ Pfalzgraffen/ sampt irer Fürstlichen
 Gnade Ehegemahl/ 2c. dē Herrn Rāthen vñ
 Amptleuten/ Auch einem erbarn Rath dies-
 ser Statt (Einer Erbaren Gemein dieses Orts)
 Gnade vnd Einigkeit verleihen / daß sie ihr
 ganze Regierung dahin richten/ daß vnser
 Herr

Herr Jesus Christus / dem du allen Gewalt im Himmel vnnnd auff Erden gegeben hast / vber sie vnnnd ihre Vnterthanen herrsche/ auff daß das arme Volck / die da seind Creaturen deiner Hände/ vnd Schafe deiner Weide / für die auch der Herr Jesus sein Blut vergossen hat/ regieret werden in aller Heiligkeit vnnnd Gerechtigkeit/ Daß auch wir vmb deiner willen ihnen alle gebürliche Ehr vnd trew erzeugen/ vnd vnter ihnen ein erbar friedsam vnd Christliches leben führen mögen. Gib auch deinen Segen vnd Benedeyung zu der Frucht der Erden/auff dz wir dich dardurch als ein Vatter vnnnd Ursprung aller Barmherzigkeit vnd Güter erkennen. Wir bitten dich auch nicht allein für vns / sondern auch für alle Menschen der gangen Welt / wöllest dich vber sie allesampt gnediglich erbarmen/in sonderheit aber die vnser Mitglieder sind an dem Leib Jesu Christi / vnnnd vmb deiner Wahrheit willen vom Türcken vnnnd Papst verfolgung leidē/ Wollest O Vatter aller Gnaden/solches wären deiner feinde/ die deinen Sohn Jesum in seinen Gliedern verfolgen / zu rück halten / vnd die Verfolgten mit vnüberwindlicher standthafftigkeit vnd Krafft deines heiligen Geistes stercken/auff daß sie solche Verfolgung von deiner Hand mit Sanctsagung annemen/ vnnnd in ihrem Trübsal solche freude

S 3 empfinden

empfinden / welche vbertrifft allen Ver-
standt Tröste vnnnd stercke alle Armen / Ge-
fangenen Krancken / Witwen vnd Waisen /
schwängere Weiber / vnd bekümmerte vnd
angefochtene Herzen / vnd gib jnen deinen
Frieden / durch vnsern lieben Herrn Jesum
Christum / welcher vns diese gewisse Ver-
heissung gethan hat : Fürwar fürwar sage
ich euch / was ihr den Vatter bitten werdet
in meinem Namen / das wirt er euch geben /
vnd vns darauff hat befohlen also zu betten.

Vnser Vatter / 12.

Lobet den H E R R E N mit
ewrem Gesang.

Nach dem Gesang spreche der Diener.

Der Herr segene euch vnd behüte euch /
der Herr erleuchte sein Angesicht vber
euch / vnd sey euch gnedig / Der H E R R
heb sein Angesicht auff euch / vnd gebe euch
den Frieden / Amen.

Ein ander Gebett nach
der Predigt.

G E R R Allmächtiger GOTT / laß deine
heilige Ehr vmb vnser Sünden willen
nicht geschmehet werden : Denn wir sonst
vielfältig wider dich gesündigt haben / das
mit daß wir deinem heiligen Wort nicht
gehors

gehorsam sein/ vnd mit vnerkannthuß/ vnd
 danckbarkeit vnnnd Murren deinen Zorn
 täglich wider vns reizen/ Darumb du vns
 ja billlich straffest/ Aber O Herr bißeinges-
 denck deiner grossen Barmherzigkeit/ vnnnd
 erbarm dich vnser/ gib vns erkannthuß vnd
 rewen vnserer Sünden/ vnd besserung vns-
 sers Lebens : Sterck deinem Volck/ deine
 Diener vnd Oberkeiten/ daß sie mit trewen
 vnd standthafftigkeit dein Wort predigen/
 vnd das weltlich Schwerdt mit Gerechtig-
 keit vnd Billigkeit führen : Behüt vns für
 allem falsch vnd vntrew/ zerstör alle falsche
 vnd böse Rathschläge wider dein Wort vnd
 Kirchen erdacht. O Herrengeuch vns nicht
 deinen Geist vnnnd Wort/ sondern gib vns
 waren Glauben/ Gedult vnnnd Beständig-
 keit : Komm deiner Kirchen zuhülff/ vnnnd
 entlad sie alles Vberdrangs / Spors vnnnd
 Tyranny. Sterck auch alle schwache vnnnd
 betrübte Gemüt / vnnnd sende vns deinen
 Frieden/ Durch Jesum Christum vnsern
 Herren/ welcher vns diese gewisse Verheiß-
 sung gethan hat : fürwar/ fürwar sage ich
 euch/ was ihr den Vatter bitten werdet inn
 meinem Namē das wir er euch geben/ Vnd
 vns darauff hat heißen bitten.

Unser Vatter/ 12.

Wollest vns auch geben Standthafft-
 igkeit vnnnd täglichs zunehmen in dem al-

S 4 ten

ten waren vnnnd vngezweiffelten Christlichen Glauben/auff daß wir durch denselben ihelenger je mehr Christi vnnnd aller seiner Güter theilhaftig werden / Von welchem Glauben wir bekantnuß thun mit Mund vnd Herzen/ vnd sprechen:

Ich glaub an Gott Vatter/ &c.

Gebett nach der Predigt des

Catechismi.

Allmächtiger/ warhafter GOTT/ ewiger vnnnd einiger Vatter vnsers Heylands Jesu Christi/ sampt deinem eingebornen Sohn vnnnd heiligen Geist/ Erschaffer Himmels vnd der Erden/ der Engel/ Menschen vnd aller Creaturen/ der du bist weis/ gütig/ gerecht/ warhafter/ rein/ barmherzig vnnnd freywillig / Ich bekenne daß ich leider ein armer sündiger Mensch bin/ vnd ist mir herzlich leid/ daß ich dich erzürnet habe. Ich bitte dich aber du wollest mir gnediglich alle meine Sünde vergeben/ vnd mich gerecht machen vmb deines allerliebsten Sohns Jesu Christi willen/ vnd durch ihn/ der für unsere Sünd ein Opfer gewesen ist/ vnd am Creutz gestorben/ Vnd ist widerumb auß dem todte auff erstanden/ vnnnd lebet in ewigkeit/ vnnnd ist auß onaussprechlicher weißheit vnd Barmherzigkeit zum Richter/ Versöhner / Für bitter

bitter für vns/vnd Seligmacher geordnet/
 Vnd wollest mich vmb seiner willen vnnnd
 durch ihn/mit dem heiligen Geist für vnnnd
 für heiligen zum ewigen leben / vnnnd mich
 regieren / daß ich dich warhafftigen Gott
 rechterkenne / vnd in rechtem Glauben an-
 ruffe. Vnnnd daß ich dir diene in rechtem
 Gehorsam / vnnnd nicht in Irrthumb oder
 Sünden falle. Du wollest auch für vnd für
 in diesem Lande dir ein rechte heilige Kir-
 che sammeln vnnnd gnädiglich erhalten/ vnnnd
 selige Regiment vnnnd Nahrung geben/ vnd
 allezeit vnser vnnnd vnserer armen Kin-
 der Leib vnnnd Seel bewahren. Gib vnnnd
 vermehre ihnen deine Gnad / daß sie an
 Christum deinen Sohn vnser gemeines
 haupt immer wachsen/ biß daß sie sein voll-
 kommenlich männlich alter in aller weißheit/
 Heiligkeit vnnnd Gerechtigkeit erreichen.
 Dieses alles wollest gnädiglich thun / vmb
 deines lieben Sohns willen / der gewißlich
 vnser Seuffzen höret/ vnd für vns bitter/
 Vnnnd wir glauben / daß vnser anruffung
 vmb seiner willen dir gefällig/ vnd nit ver-
 geblich sey / vnnnd sprechen mit dem armen
 Mann/Marc. 9. Ich glaub lieber Herr/
 komm zu hülff meinem Unglauben/ Amen.

Gebett an Verckragen nach der

Predigt/für alle noth vnd anligen
 der Christenheit.

S 5

Allmā

Almächtiger / Barmherziger GOTT /
 wir erkennen bey vns selbst / vnnnd be-
 kennen für dir / wie die Wahrheit ist / daß wir
 nicht werdt seyn die Augen gehn Himmel
 aufzuheben / vnnnd vnser Gebett dir fürzu-
 tragen / so du woltest vnsern Verdienst vnd
 Würdigkeit ansehen : Denn vnser Gewiss-
 sen verklagt vns / vnnnd vnser Sünden ges-
 ben Zeugnuß wider vns / so wissen wir
 auch / Daß du ein gerechter Richter bist / der
 du straffest die Sünde deren / die deine Ges-
 bott vbertretten. Darumb O HERR Gott /
 wenn wir vberschlagen vnd bedencken vns-
 ser ganges Leben / befinden wir anders
 nichts in vns denn eitel Verdammnuß. Aber
 O Herr / dieweil du vns auß deiner vnauß-
 sprechlichen Barmherzigkeit befohlen hast /
 dich allein in aller Not anzuruffen / hast vns
 auch verheissen / daß du vnser Gebett wol-
 lest erhören / nicht von wegen vnser Ver-
 diensts / sondern von wegen deß Verdiensts
 vnser HERRN Jesu CHRISTI / welchen du
 vns zum Mittler vnd Fürsprecher hast fürs-
 gestellet : So sagen wir ab aller anderer
 Hülff / vnnnd haben all vnser Zuflucht allein
 zu deiner Barmherzigkeit.

Erstlich O HERR / vber die vnzähli-
 che Wolthaten / die du in gemein allen
 Menschen auff Erden erzeigest / hast du
 vns insonderheit so viel vnnnd grosse Gnad
 bewiesen / daß vns vnmöglich ist dieselbi-
 ge auß-

ge außzusprechen/oder genugsam zubedencken. Sonderlich hat es dir gefallen vnns zuberuffen zu der Erkenntnuß deines heiligen Euangelions / hast vns errettet auß dem jämmerlichen Dienst deß Teuffels/darinn wir waren / vnnd vns erlöset von der verfluchten Abgötterey deß Papsts / darinn wir waren ersoffen / vnnd hast vns geführt zu dem Licht deiner Wahrheit. Vnd nicht desto weniger haben wir durch Vndanckbarkeit deiner Gutthaten vergessen/seynd von dir abgewichen / vnd vnseren eygenen Begierden gefolget / haben dich nicht geehret / wie wir schuldig waren. Darumb haben wir gesündigtet/ O HERR/vnnd dich schwerlich erzürnet / vnnd so du mit vns wollest handeln/ nach vnserm Verdienst / köndten wir anderst nichts gewertig seyn/dann deß Todts vnnd der ewigen Verdammnuß. Denn so wir vns wolten entschuldigen / so ist vnser eygen Gewissen da/welches vns verklaget / vnnd vnser Bosheit gibt Zeugnuß wider vns. Vnnd zwar lieber HERR GOTT/ wir erkennen an den Straffen die vns täglich begegnen/daß du vns billich mit deiner Ruten heimsuchest. Denn weil du gerecht bist/straffestu niemand ohne Vrsach. Ja wir sehen auch jezunder deine Hand auffgehoben vns zu straffen: Aber wenn du vns viel härter straffest / denn du je bißher gethan hast

hast / vnd daß wir hundert straffen für eine
 solten leiden / ja wann auch alle die Plagen
 auff vns fielen / mit welchen du die Sün-
 de deines Volcks Israels hast heimgesucht:
 So bekennen wir / daß du vns O **HERR** /
 nicht vnrecht thetest / vnnd reden nicht daz
 wider / als hetten wirs nit wol verdient. A-
 ber doch / O Herr / du bist vnser Gott / vnd
 wir sind nur Erde vnnd Staub / du bist vns-
 ser Schöpffer / vnd wir sind die Werck deis-
 ner Händ / Du bist vnser Hirt / vnnd wir
 seynd deine Herd : Du bist vnser Erlöser /
 wir sind das Volck das du erlöset hast: Du
 bist vnser Vatter / wir seynd dein Erbgut.
 Derhalben / wollest vns nit straffen in deis-
 nem grimmigen Zorn / sondern züchtige
 vns gnediglich / erhalt vil mehr das werck /
 das du in vns angefangen hast durch deine
 Gnad / auff daß die ganze Welt erkenne /
 daß du vnser **GOTT** bist / vnd vnser Hey-
 land. Dein Volck Israel hat dich manich-
 mal erzürnet mit Sünden / vnd du hast es
 billich gestrafft : Aber so oft sie sich wider
 zu dir bekert / hastu sie allzeit zu Gnaden
 angenommen / vnnd wie schwer auch
 ihre Sünden gewesen / so hastu doch deinen
 Zorn vnnd Vermaledeyung / so ihnen be-
 reit war / abgewendt / von wegen deß Buns-
 des / den du gemacht hast mit deinen Die-
 nern Abraham / Isaac vnd Jacob / also daß
 das Gebet deines Volcks nie ist von dir ver-
 stossen

stossen worden. Nun haben wir durch deine Gnad eben denselbigen Bund / aber viel herrlicher vnd freystriger zwischen dir vnnd vns gemacht vnd auffgericht in der Hand Jesu Christi vnser Erlösers / welchen Bund du vnns mit seinem Blut verschrieben hast / vnnd mit seinem H. Leiden vnnd Sterben bestetiget. Derhalben O HErr / verleugnen wir vns selbst vñ alle Menschliche hoffnung / vnnd haben alle vnser Zuflucht zu diesem seligen Gnadenbund / durch welchen vnser HErr Jesus Christus in dem er dir sein Leib einmal am Creutz zum vollkommenen opffer für vns dargegeben / vns mit dir versöhnet hat in Ewigkeit. Derhalben O HERR / sihe an das Angesicht deines Gesalbten / vnd nicht vnser Sünde / auff daß dein Zorn durch seine fürbitt gestillet werde / vnd daß dein Angesicht vber vns leuchte zur Freude vnnd zur Seligkeit. Wollest vns auch hernachmals in dein heiliges Geleit vnd Schutze nemen / vnd vns regieren mit deinem heiligen Geist / der vns ernewere zu einem bessern leben / in welchem wir deinen Namen loben vnd preisen.

Wiewol wir aber nicht würdig sind / den Mund auff zuthun für vns selbst zubitten: Jedoch / dieweil du vns befohlen hast zubitten für die ganze Christliche Kirchen vnd Obrigkeit / ja auch für alle Menschen /

so bitten wir dich für alle Kirchen vnnnd Kirchendiener / daß du wollest deinen Segen geben zu der Predigt deines heiligen Euangelions / vnd getrewe Dienerin deine Erndte sendten : Dagegen wollest außrotten alle falsche Lehrer / reissende Wölffe / vnd Niedlinge / die ihre eigene Ehre vnnnd Angsuchen / vnd nicht die Ehre deines heiligen Namens allein / vnd der Armen Seelen Heyl vnd Seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle Oberkeit der Welt / für den Römischen Keyser vñ König / auch alle andere König / Fürsten vnd Herren / vnnnd in sonderheit für vnsern gnädigsten Herren vnnnd Landesfürsten / Herzog Johann Casimirn / Pfalzgraffen / sampt ihrer Fürstlichen Gnaden Ehegemahl / etc. den Herren Råthen vnnnd Amptleuten / auch einen Ersamen weisen Rath dieser Statt (oder einer Erbaren Gemein dieses Orts) Gib ihnen deine Gnade / daß sie ihre gange Regierung dahin richten / daß der König aller Könige Jesus Christus vber sie vnd ihre Vnterthanen regiere / vnnnd daß das Reich des Teuffels / welches ist das Reich aller Schanden vnnnd Laster / je länger je mehr durch sie / als deine Diener / zerstöret werde / vnd wir vnter ihnen ein gerüwig vnnnd stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit vnd Ehrbarkeit.

Ferner

Ferner bitten wir dich für alle vnser
 Mitbrüder / die vnder der Tyranny des
 Papsts vnnd Türcken Verfolgung leiden/
 Wöllest sie mit deinem H. Geist trösten/
 vnd sie gnädiglich erretten. Gestatte nicht
 O HERR / daß deine Christenheit gar ver-
 wüster werde. Laß nicht zu / daß die gedäch-
 nuß deines Namens auff Erden vertilget
 werde / vnnd daß der Antichrist vnnd Türk
 sampt andern Vnglaubigen sich rühmen zu
 deiner Schmach vnd Lasterung. So aber
 dein Göttlicher Willist / daß deine Glaubig-
 en mit ihrem Tode deiner Wahrheit Zeugs-
 nuß geben / vnd deinen Namen preisen / so
 wöllest ihn Standhaftigkeit verleyhen biß
 zum letzten Tropffen ihres Bluts. Wir bit-
 ten dich auch für alle / denen du Trübsal / Ar-
 mut / Gefengnuß / Kranckheit / Kindsnö-
 ten vnd andere Anfechtung zusendest / Trö-
 ste sie alle / nach dem du weißt / daß ihre Noth
 erfordert: Gib daß ihnen diese deine Züchti-
 gung zur Erkenntnuß ihrer Sünden vnd
 zur Besserung diene. Gib ihnen Bestande
 vnd Gedult / lindere ihnen ire Trübsal / vnd
 erlöse sie endlich / daß sie sich deiner Güte
 freuen / vnnd deinen Namen ewig preisen.
 Endlich / erbarm dich vber die / so noch in Fin-
 sternuß vnd Irrthumb stecken / vnnd führe
 sie in das Licht deiner Wahrheit / durch JE-
 sum Christum vnsern Herren.

Umb

Umb diese vnnnd alle andere Noth/bitten
wir dich/wie vns vnser getrewer Herz vnd
Heyland Jesus Christus selbst gelehret hat:
Vnser Vatter / &c.

Form zu tauffen.

Vnser Hüßf stehet im Namen des Herren/ der
Himmel vnd Erden erschaffen hat/ Amen.

S Jeweil vnser HERR Jesus Christus
sagt/ daß wir anderst nit in das Reich
Gottes mögen kommen / es sey denn daß
wir new geboren werden / so gibt er vns
ein gewisse anzeigung / daß vnser Natur
durch auß verkehrt vnnnd vermaledet ist:
Vnd vermahnet vns der halben hiemit/ daß
wir vnns für GOTT demütigen vnnnd ein
mißfallen haben sollen an vns selbst / vnnnd
berüet vns also seine Gnade zubegern/
durch welche all vnser bößheit vnd verma-
ledung vnser alten Natur abgetilget
werde: Denn wir der Gnaden Gottes nicht
fähig sind/ es sey dann/ daß zu vor alles ver-
trawen/auff vnser eigen vermögen/Weiß-
heit vnd Gerechtheit / auß vnsern Her-
zen genommen sey/ ja auch / biß daß wir al-
les/ was in vns ist / gang vnd gar verdam-
men.

Nach dem vns aber Christus vnser elend
also für die Augen gestelt / so tröst er vns
auch

auch viel mehr durch seine Barmherzigkeit/
 in dem er vns vnnd vnsern Kindern ver-
 heisset/das er vns von allen vnsern sünden
 waschen/das ist/vns dieselbigen von wes-
 gen seines Blutvergiessens nicht zurechnen/
 auch vnser natur wieder zu seinem Lebens-
 bild durch seinen heiligen Geist erneuern
 wolle: vnd solche Verheissung vnserm schwa-
 chen Glauben zu bestetigen/ vnd vnserm
 eignen Leib zu versiegeln hat er befohlen/
 das wir in dem Namen Gottes des Vaters/
 des Sohns vnd des heiligen Geistes
 sollen getauft werden.

Der halben zum ersten/da er wil/dz wir
 mit Wasser in dem Namen des Vaters ge-
 taufft werden/bezeuget er vns gleich als
 mit einem sichtbaren Eyd all vnser Lebens-
 lang/das Gott vnser vnd vnseres Samens
 Vatter sein wil/vnser aller notturfft Leibs
 vnd der Seelen versorgen/vnnd alles vbel
 vns zugut wenden: Sieweil alle Creatur
 von wegen des Bunds/so wir mit Gott ha-
 ben/vns nicht schaden können/sondern zu
 vnserm Heil dienen müssen.

Zum andern/in dem wir in dem Namen
 des Sohns getauft werden/verspricht er
 vns/das alles/was der Sohn Gottes ge-
 than vnd gelitten hat/vnser eigen seye: Al-
 so/das er vnser vnd vnser Kinder Heiland
 sey/vns mit seiner heilsamen gnaden salbe/
 vns durch sein heilige Empfengnuß/ Ge-
 burt/

burt/ Leiden vnd Sterben von aller vnre-
 nigkeit vnd Sünden erlöset hat/ vnd all vn-
 sern fluch vnd Vermaledung ans Creuz
 genägelt/ dieselbig mit seinem Blut abge-
 waschen/ vnd mit jm vergraben habe/ vnd
 also vns von der Hellschen Pein erlediget/
 auff daß er vns durch sein Auferstehung
 vnd Himmelfahrt mit seiner Gerechtigkeit
 bekleide/ vnd jetzt für dem Himlischen Vate-
 ter vertrete/ vnnnd am Jüngsten Gericht
 herrlich vnd ohne mackel für das angesicht
 deß Vatters darstelle.

Zum dritten/ da wir in dem namen deß
 heiligen Geists getaufft werden/ wirt vns
 verheissen/ daß der heilige Geist vnser vnd
 vnserer Kinder Lehrer vnd Tröster in ewig-
 keit sein werde/ vns zu waren Gliedern deß
 Leibs Jesu Christi macht/ auff daß wir an
 Christo vnd allen seinen Gütern/ sampt al-
 len Gliedern der Christlichen Kirchen Ge-
 meinschaft haben/ also daß vnserer Sün-
 den in ewigkeit nicht mehr gedacht/ auch
 die Sünde vnnnd Schwachheit/ die in vns
 noch vbrig bleibet/ je lenger je mehr getödt-
 et/ vnd in vns ein neues leben angefan-
 gen/ vnd endlich in derselbigen Auferstes-
 hung (da diß vnser fleisch dem herrlichen
 Leib Christi gleichförmig sein wirt) in vns
 vollkömmllich offenbaret werden soll.

Nach dem aber in einem jeden Bund bei-
 de theillich verpflichten / so verheissen
 auch

auch wir GOTT dem Vatter/ Sohn vnnnd
heiligem Geist/ daß wir durch seine Gnad
ihn allein für vnsern einigen waren vnnnd
lebendigen Gott/erkennen vnnnd bekennen
wollen/ ihn allein in aller Not anrufen/
vnd als gehorsame Kinder leben/ wie diese
neue geburt erfordert/ welche in diesen
zweyen Stücken stehet/ Erstlich/ daß wir
auß warer reu vnd Leid vber vnser Sün-
de/ alle vnser Vernunft vnnnd Lüste ver-
leugnen/vnnnd dem Willen Gottes vnder-
werffen/vnnnd alle Sünde von Herzen las-
sen vnd fliehen: Darnach auch daß wir an-
heben lust vnd lieb zu haben/nach dem wort
Gottes in aller Heiligkeit vnd Gerechtig-
keit zuleben.

Wenn wir aber vnderweilen auß
Schwachheit in Sünden fallen/so sollen
wir doch nicht darinnen bleiben ligen noch
verzagen/oder durch einige andere Mittel/
daß durch Christum vergebung der sünden
suchen/sondern allezeit durch vnsern Tauff
erinnert werden/daruon abzustehen/vnd
festiglich zuuertrawen/daß derselben umb
deß Blutzvergießens CHRISTI willen für
GOTT nimmermehr solle gedacht wer-
den / Sintemal vns die heilige Tauff ein
vngeweißelt Zeugnuß ist/ daß wir einen
ewigen Bund mit GOTT haben/ vnnnd
den lebendigen Brunnen der ewigen
barmherzigkeit deß Vatters/vñ deß Allers

heiligsten Leidens vnnnd sterbens Jesu Christi/durch die Krafft deß heiligen Geistes getauft sein.

Wiewol aber vnser Kindlein diese gemelte Ursachen vnd Geheimniß noch nicht verstehen/vielweniger können bekennen/ So sollen sie doch vom heilige Tauff keins wegs außgeschlossen werden/ die weil sie von Gott zu seinem Bund beruffen seind/ den Gott mit Abraham dem Vatter aller Gläubigen/ vnd seinem Samen/ vnd also auch mit vns vnd vnsern Kindern gemacht hat: Ich wil/spricht der Herr/ auffrichten meinen Bund zwischen mir vnd dir/ vnnnd deinem Samen nach dir/ bey ihren Nachkommen/daß es ein ewiger Bund sey/ also daß ich dein Gott sey/vnd deines Samens nach dir.

Nun ist aber vnser Herr Jesus Christus in die Welt kommen/nicht/ die Gnade seines Himmlischen Vatters zuschmelern/ sondern viel mehr den Gnadenbund so zuvor im Volck Israel eingeschlossen war/ durch die ganze Welt außzubreiten/ vnnnd hat an statt der Beschneidung den heiligen Tauff zum warzeichen vnnnd Sigel dieses Bunds/vns vnd vnsern Kindern verordnet/wie der heilige Apostel Petrus solche bestetigung deß Bunds außdrücklich lehret/in den Geschichten der Apostel im 2. Ca. da er spricht: Thut Buß/vnd laß sich ein jeder

der tauffen auff den Namen Jesu Christi zu
vergebung der Sünden/so werdet ihr em-
pfangen die Gabe des heiligen Geistes/
Denn ewer vnd ewer Kinder ist diese Ver-
heissung/ vnnnd aller die fern sind/ welche
Gott vnser Herr herzu ruffen wirt. Darzu
heisset auch der Herr Christus selbst die vns
mündige Kindlein zu sich bringen/ vnnnd
spricht ihnen mit Worten vnnnd Wercken
das Himmelreich zu/ wie Marci am 10. ge-
schrieben stehet: Zu der Zeit/ brachten sie die
Kindlein zu Jesu/ daß er sie anrühete: die
Jünger aber fuhren die an/ die sie trugen.
Da es aber Jesus sahe/ ward er vnwillig vñ
sprach zu ihnen/ Lasset die Kindlein zu mir
kommen/ vnnnd wehret ihnen nicht/ Denn
solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sa-
ge euch/ Wer das Reich Gottes nicht em-
pfähret als ein Kindlein/ der wirt nicht hin-
ein kommen: Vnnnd herget sie/ vnd leget die
Händ auff sie/ vnnnd segnet sie. Auß diesen
Worten ist offenbar/ daß auch vnser Kin-
der im Reich vnnnd im Bund Gottes sind/
vnd derhalben auch den Tauff/ als das Si-
gill/ des Bunds empfangen sollen/ ob sie
schon die Geheimnuß des Tauffs alters-
halben noch nicht verstehen/ Gleich wie die
Kindlein von Jesu Christo selbst mit wortē
vnd Wercken gesegnet sein/ vnd in der al-
ten Kirchen am achten tag beschnitten wor-
den/ wie wol sie den Segen des H. E. Kren/

wie auch die Geheimnuß der Beschneidung
noch nicht verstanden.

Der halben so laßt vns Gott
also anrufen.

G Allmechtiger/ewiger GOTT/der du
hast durch die Sündfluß nach deinem
gestrengen Urtheil/ die vnglaubige vnnnd
vnbußfertige Welt gestraffet/ vnnnd den
glaubigen Noe selb acht auß deiner grossen
Barmherzigkeit erhalten/ vnnnd den verz
stockten Pharao mit allem seinem Volck im
roten Meer erträncket/dein Volck Israels
ber ruckens fuß hindurch geführt/ durch
welches dieser Tauff bedeutet ward: Wir
bitten dich durch deine grundlose barmher
zigkeit/ du wollest diß dein Kind (oder diese
deine Kinder) gnediglich ansehen/ vnnnd durch
deinen heiligen Geist/ deinem Sohn Jes
su Christo einleibē/daß es mit jm in seinen
Todt begraben werde/ mit jm auch aufer
stehe in einem newen Leben/in dem es sein
Creutz ihm täglich nach folgedē/ frölich tra
ge/ ihm anhangē mit warem Glauben/
stauffer Hoffnung/ vnd einbrüstiger Lies
be/ Daß es dieses leben/das doch nicht an
ders ist/denn ein Todt/ vmb deinet willen
getrost verlassen möge/ vnnnd am jüngste
tag für dem Richterstuhl CHRISTI deines
Sohns vnerschrocken erscheine / durch
den selz

den selben vnsern HERRN Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir vnd dem heiligen Geiste ein einiger GOTT / lebet vnd regieret in ewigkeit / Amen.

Vnser Vatter / etc.

Bekennet auch mit mir die Articul vnsern alten / allgemeinen vngeweißelten / Christlichen Glaubens / darauff diß Kind getaufft wirt.

Ich glaub in GOTT Vatter / den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / Vnsern HERRN / Der empfangen ist vom heiligen Geiste / geboren auß Mariader Jungfrawen / gelitten hat vnder Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben / vnd begraben / abgestigen zu der Hellen / am dritten Tag wider auff erstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / Siset zu der Rechten Gottes des allmächtigen Vatters / von dannen er kommen wirt / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaub in den heiligen Geiste / in heilige allgemeine Christliche Kirche / die Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des fleisches / vnd ein ewiges Leben / Amen.

Frag. Begeret ihr denn auß warem Glauben an die Verheißung Gottes in Jesu Christo/welche vns vnd vnsern Kindern gegeben ist/ daß er nicht allein vnser/ sondern auch vnseres Samens Gott sein wölle/ biß ins tausend Glied/ daß dieses Kind dar auff getaufft werde/ vnnnd die Versigelsung der Kindschafft Gottes empfahe?

Antwort. Ja.

Nie ist vnnothöten das Kind auffzuwicklen/ sondern gnug/ daß ihm das Haupt emblosset werde.

Vnd als dann sage der Kirchendiener/ daß sie das Kind nennen/ vnd darnach begieße es mit wasser vnd spreche.

V. Ich tauffe dich in dem Namen Gottes des Vatters/ vnd des Sohns/ vnnnd des heiligen Geistes.

Dancksagung.

Lasset vns Gott dem Herren danken.

Almächtiger/ Barmherziger Gott vnd Vatter/ wir sagen dir Lob vnd Danck/ daß du vns vnd vnsern Kindern durch das Blut deines lieben Sohns Jesu Christi alle vnser Sünden verziehen/ vnd vns durch deinen heiligen Geist zu Gliedern deines eingebornen Sohns/ vnd also zu deinen Kindern angenommen hast/ vnd diß alles vns mit dem heiligen Tauff versiegelt vnd bekrefft

bekrefftiget. Wir bitten dich auch durch denselbigen deinen lieben Sohn / daß du diß Kindt / (oder diese Kinder) mit deinem heiligen Geist alle zeit wollest regieren / auff daß es Christlich vnd Gottselig auffgezogen werde / vnnnd in dem H&Kren Jesu Christo wachse vnd zunehme / auff daß es deine Väterliche Güte vnd Barmherzigkeit / die du ihm vnd vns alle bewiesen hast / bekennen / vnnnd in aller Gerechtigkeit vnder vnserm einigen Lehrer / König vnd hohen Priester Christo Jesu leben / vnd ritterslich wider die Sünde / den Teuffel vnnnd sein ganges Reich streiten vnnnd siegen möge / dich vnnnd deinen Sohn Jesum Christum / sampt dem heiligen Geist / den einig gen vnd waren Gott ewiglich zuloben vnd preisen / Amen.

Ihr Geliebten in dem H&Kren Jesu Christo / dieweil ihr euch dieses Kinds angenommen habt / so gedenckt / daß vnser Gott ein warhafftiger Gott ist / vnnnd wil daß wir ihm in der Warheit dienen / Vnnnd derhalben solt ihr Freund vnnnd Verwandten / insonderheit aber Väter vnnnd Gevattern allen fleiß anwenden / daß diß Kind in rechter Erkandnuß vnnnd Forcht Gottes / laut der Artickel des Christlichen Glaubens / vnd der Lehre / welche von Gott auß dem Himmel offenbaret / vnd im alten vnd

newen Testament begriffen ist/ dem Herren Christo auffgezogen werde / vnd wenn es zu verstand kompt/ ermanen/ daßes durch empfangung dieses Göttlichen Bundes zeichens vnd Sigels des H. Tauffs offentlich für dem Angesicht Gottes/ seinen heiligen Engeln vnd Christlichen gemein/ dem Teuffel vnnnd der Welt mit allen ihren Wercken vnnnd Lüsten abgesagt/ vnnnd sich dem Herren ergeben vnd verpflichtet habe/ im sein ganges lebenlang in aller heiligkeit vnd Gehorsam seines heiligen Euangeliums zudienen. Das verleihe euch/ vnd ihm der ewige Vatter vnsers Herren Jesu Christi Amen.

Vorbereitung zum H.

Abendmal.

Dieweil vns das Wort Gottes diese drey Stück fürhelt: Erstlich unsere Sünden. Zum andern unsere Erlösung/ Zum dritten die Danckbarkeit/ so wir Gott dargegen schuldig sind: So stelle im ein jeder für die Augen die Summa der Gebott Gottes/ Nämlich: Du solt lieben Gott von gäzer Seelen/ von gangem Gemüt/ vnd allen Kräfften/ Vnnnd deinen Nächsten als dich selbst/ in welcher vns der Will Gottes für gehalten wirt. Dargegen auch/ nach dem wir deren Stück nie keines gehalten/

halten/wirt vns vnser Sünde vnd Elend/
endlich auch die ewig verdammuß/als in ei-
nem Spiegel fürgestellt. Derhalben frag ich
euch fürs erste/ob ir mit mir solches für dem
Angesicht GOTTES bekennet/ vnd der-
wegen euch selbst mißfallet/ vnnd dürstet
euch nach der Gerechtigkeit vnnd Gnaden
Jesu Christi ?

Antwort. Ja.

Zum andern/ glaubt ihr auch/ daß Gott
nicht allein barmherzig/ sondern auch ges-
recht sey der die Sünde nit wil vngestraft
lassen hingehen/ vnd (weil alle Creaturen
solche straff für vns nicht hetten mögen er-
tragen) daß der einige Sohn Gottes auß
Barmherzigkeit des Vatters in diese Welt
gesand sey/ waren Menschlichen Leib vnd
Seel an sich genommen/ auff daß er an
demselbigen vnserm Fleisch vnnd Blut die
Straff vnd zorn Gottes/ so wir verdienet
hetten/ für vns trüge/ vnd das/ laut der ge-
wissen verheißung des Euangeliums/ die-
se Vollkommene bezalung des Sohns Got-
tes/ für vnser Sünde/ einem jeden inson-
derheit/ der sie mit herglichem Vertrauen
annimpt/ zu eigen geschenckt sey/ vnnd daß
ein jeder für sich selbst vergebung seiner
sünden hab/ so gewiß/ als wenn er nie keine
Sünd begangen noch gehabt hette/ Wirt
auch forthin für Gott so gerecht vnd heilig
gehalten/ als hette er selbst alle Gerech-
tigkeit

rigkeit vollbracht / die Jesus Christus sein Heyland für ihn geleistet / vnnnd ihm ohn allen seinen Verdienstauff gnaden geschecket hat / vnangesehen / daß er desselben alles vn würdig ist / vnd daß noch viel schwachheiten in ihm sein / Denn auch dieselbige alle mit dem Leiden vnnnd Gehorsam Jesu Christi bedeckt sein / biß sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners / daß auch Christus einem jeden vnder euch insonderheit diese Erlösung / so er im einmal im heiligen Tauff versprochen vnd geschencket hat / jegunt widerumb mit seinem heiligen Abendmal / als mit gewissen Brieffen vnnnd Sigilln / durch die wirkung des heiligen Geists / in seinem Herzen also bestetiget / Erstlich / daß sein Leib so gewiß für ihn am Creutz geopffert / vnd sein Blut für ihn vergossen sey / als er mit seinen Augen sihet / daß das Brodt / welches der Herr seinen Leib nennet / im gebroche / vnnnd der Kelch der Dancksagung im mitgetheilt wirt. Vñ zum andern / dz der Herr Christus selbst sein hungeriges vnnnd zerschlagenes Herz vnnnd matte Seele durch wirkung des H. Geists / mit seinem gecreuzigten Leib vnd vergossenen Blut / so gewiß zum ewigen leben speise vnnnd trüncke / als er auß der Hand des Dieners empfalet / vnnnd mündlich ißet vnnnd trincket vom heiligen Brodt vnd Kelch des Herren.

zu seiner Gedächtnuß. Vnnd daß derhalben
das Leiden vnnnd Sterben Christi so gewiß
sein eigen sey / als wenn er selbst an seinem
eigenen Leib alles gelitten hette / das der
Herr an seinem gebenedeyten Leib / hat für
in gelidten / wie den vmb dieses Trosts wilz
len / d Herr Jesus sein heilig Nachtmal hat
zu seiner gedächtnuß eingesezt / auff daß
wir es mit herglicher Dancksagung vnnnd
freunden halten / biß daß er in den Wolcken
kommen wirt / vnnnd vns von dem Creuz /
das wir in diesem Jammerthal im gedultig
sollen nachtragen / vollkommenlich errette /
vnd in das ewig Reich seines Vatters mit
Leib vnnnd Seel zu ihm nemme: Ist diß es
wer Glaub?

Antwort. Ja.

Zum dritten / erforsche auch ein jeder sein
Hertz / ob er sich auch begere dem HERRN
Christo sein ganzes lebenlang danckbar zu
erzeigen / Ob er auch allen Neid vnd Haß
vnd bitterkeit von Herzen abgesagt / vnnnd
seinem Nächsten verziehen habe / wie auch
der Herr Jesus vns armen Sündern viel
tausentmal mehr verziehen hat / Ob er
auch allem Fluchen / vnzüchtigen Worten
vnd Wercken / Fressen vnd sauffen / vnd an
dern Sünden also von Herzen feind sey / daß
er dieselbigen durch Gottes Gnad hinfüro
sein lebenlang nit mehr zuthun / festiglich
hie

hie für dem Angesicht des Herren ihm für
nehme.

Antwort. Ja.

Alledie nun in ihren Herzen diß befin-
den/die sollen nicht zweiffeln/dass sie durch
das Heilige Leiden vnnnd Sterben Christi/
vergebung aller ihrer Sünden schon ha-
ben/vnd gewißlich behalten/ so lang sie in
diesem fürnehmē beharren/vnangesehen/
daz noch viel vbrige schwachheiten in ihnen
sind/ welche noch mit demselbigem leiden
vnd sterben Jesu Christi bedeckt sind/Dar-
auff spreche ein jeder der solches von Her-
zen begert/ Amen.

Kniet nider vnd bettet/wie vns der Herr
gelehret hat.

Unser Vatter/ etc.

Nach dem Gebett spreche der
Kirchen diener.

Der Gott des Friedens heilige euch
gang vnnnd gar/ vnnnd ewer ganzer
Geist/ Seel vnd leib werde vnstrefflich biß
auff die Zukunft vnsers HERRN Jesu
Christi behaltē/ Getrew ist/ der euch rufft/
der wirt es auch thun.

Form das heilig Abend-
mal zu halten.

Ihr

Ihr Geliebten in dem H. E. X. ren Jesu Christo/höret an die Wort der Einsatzung des heiligen Abendmals vnser Herrn Jesu Christi/welche vns beschreibet der H. Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am 11. Cap. Ich hab es von dem Herren empfangen/das ich euch gegeben habe: Dann der Herr Jesus/ in der Nacht da er verrathen ward/nam er das Brod/ danket vnd brach es vnd sprach: Nemet/ esset/das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wirt/Solches thut zu meiner gedechtnuß. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/ vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/Solches thut so oft ihrs trincket zu meiner Gedechtnuß. Denn so oft ihr von diesem Brod esset/vnd von diesem Kelch trincket/solt ihr des Herren Tod verkündigen/ biß da er kompt. Welcher nun vnwürdig von diesem Brod isset/oder von dem Kelch des Herren trincket/ der ist schuldig am Leib vnd Blut des H. Erren/ Der Mensch prüfe sich aber selbst/vnd also esse er von diesem Brod/vnd trincke von diesem Kelch. Denn welcher vnwürdig isset vñ trincket/ der isset vnd trincket ihm selber das Gericht/ damit daß er nicht vnderscheidet den Leib des H. Erren.

Auff daß wir nun zu vnserm Trost des
Herren

HERren Nachtmal mögen halten / ist vns vor allen dingen von nöte / daß wir vns zu vor recht prüfen. Zum andern / daß wir es dahin richten / dazu es d Herr Christus verordnet hat / nemlich zu seiner Gedächtnuß.

Die wahre Prüfung vnser selbst / stehet in diesen dreyen stücken. Zum ersten bedencke ein jeder bey sich selbst seine Sünde vnnnd vermaledeyung / auff daß er ihm selbst mißfalle / vnd sich für Gott demütiget / dieweil der zorn Gottes wider die sünde also groß ist / daß er dieselbige / ehe denner sie vngestraft ließ hingehen / an seinem lieben Sohn Jesu Christo mit dem bitteren vnnnd schmähllichen Todt des Creuzes gestraft hat.

Zum andern / erforsche ein jeder sein Herz / ob er auch dieser gewissen Verheissung Gottes Glaube / daß ihm alle seine Sünde / allein vmb das Leiden vnd sterben Jesu Christi willen vergeben sind / vnd die vollkommene Gerechtigkeit Christi / im als sein eigen zugerechnet vnnnd geschenckt sey / als wann er selbst in eigener Person für alle seine Sünde bezalet / vnd alle Gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten / erforsche ein jeder sein Gewissen / ob er auch gesinnet sey / forthin mit seinem ganzen Leben Gott dem HERren sich danckbar zu erzeigen / vnd für dem Angesicht Gottes aufrichtig zu wandeln / Ob er auch

anchohne alle gleißnerey aller Feindschafft/
neid vnd haß von Herzen absage/ vnnnd ei-
nen ernstlichen Fürsaz habe/ hernachmals
in wahrer Lieb vnnnd einigkeit mit seinem
Nächstē zuleben.

Die nun also gesinnet sein / die wil Gott
gewislich zu Gnaden annehmen / vñnd
fürwirdige Tischgenossen seines Sohns
Jesu Christi erkennen.

Dargegen aber die dieses Zeugnuß in
ihrem Herzen nicht empfinden / die Essen
vnd Trincken jnen selbst das Gericht. Der-
halben wir auch nach dem Befehl Christi/
vnnnd des Apostels Pauli / alle die sich mit
nachfolgenden Lastern behafftet wissen /
von dem Tisch deß Herren abmanen / vnnnd
ihnen verkündigen / daß sie kein theil am
Reich Christi haben / als da sind alle Abgöt-
tische / alle so verstorbene Heiligen / Engel
oder andere Creaturen anrufen / die Bil-
der verehrē / alle Zauberer vnnnd Warfager /
die Vieh vnnnd Leute sampt andern dingen
segnen / vnnnd die solchem Segen glauben
geben / alle Verechter Gottes vnnnd seines
Worts / vnnnd der heiligen Sacramen-
ten / alle Gottslesterer / alle die Spal-
tung vnnnd Neuterey in Kirchen vnnnd
Weltlichem Regiment begieren anzurich-
ten / alle Meineydigen / alle die ihren El-
tern vnnnd Obrigkeitē ungehorsam sind /
alle Todschläger / Balger / Haderer / die in

v Reid

Neid vnd Haß wider iren Nächsten leben:
 Alle Ehebrecher / Mörder / Volsauffer / Dieb/
 Wucherer / Räuber / Spießer / Geizigen/
 vnd alle die so ein ergerliches leben führen/
 Diese alle / so lang sie in solchen Lastern be-
 harren / sollen gedencken / vnd sich dieser
 Speiß / welche Christus allein seinen gleubi-
 gen verordnet hat / enthalten / auff daß nit ir
 gericht vñ verdanuß desto schwerer werde.

Siß aber wirt vns nicht fürgehalten / lies-
 ben Christen / die zerschlagene Herzen der
 Gleubigen kleinmütig zumachen / als ob
 niemand zum Abendmal deß HErrn ge-
 hen möcht / daß die ohn alle Sünde weren.
 Dann wir kommen nicht zu diesem Abenda-
 mal / damit zu bezeugen / daß wir vollkom-
 men vnd gerecht sein in vns selbst / sonder
 dargegen / weil wir vnser leben Außerhalb
 vns in Jesu Christo suchen / bekennen wir /
 dz wir mitten in dem Todt ligen. Derhalb
 wiewol wir noch viel gebrechen vnd elends
 in vns befinden / als da ist / daß wir nicht
 einen vollkommenen Glauben haben /
 daß wir vns auch nicht mit solchem eyffer
 GOTT zu dienen begeben / wie wir zu-
 thun schuldig sein / sondern täglich mit der
 schwachheit vnser Glauben / vnd bösen
 lüsten vnser fleisches haben zu streiten /
 nicht desto weniger / weil durch die Gnad
 deß heiligen Geistes / solche gebrechen vns
 von Herzen leid sind / vnd wir hertzlich be-
 geren

geren vnserm Vnglauben widerstand zu thun/vñ nach allen gebotten Gottes zuleben/sollen wir gewiß vnd sicher sein/ daß kein Sünd noch Schwachheit/ so noch wider vnseren willen in vns vberig ist/ hindern kan/ daß vns Gott nicht zu gnaden annemme/ vñnd also dieser Himmlischen Speiß vnd Tranck wirdig vnd theilhafftig mache.

Zum andern/laßt vns nun auch betrachten/warzu vns der HERR sein Abendmal habe eingesetzt:Nemlich/ daß wir solches thun zu seiner Gedechtnus.

Also sollen wir aber sein darbey gedenzken.Erstlich daß wir gantzlich in vnsern Herzen vertrauen/ daß vnser HERR Jesus Christus laut der Verheißung/welcheden Ery Väter von anbeginn geschehen/vom Vatter in diese Welt gesand sey/vnser Fleisch vnd Blut an sich genommen/den Zorn Gottes/ vnder dem wir ewiglich herten müssen versincken/ von anfang seiner Menschwerdung/biß zum ende seines lebens/auff Erden für vns getragen/vñnd allen Gehorsam deß Göttlichen Gesetzes vnd Gerechtigkeit für vns erfüllet/fürnemlich/ da ihm der Last vnserer Sünden vnd deß Zorns Gottes/den blutigen Schweiß im Garten außgedrucket hat/ da er ist gebunden worden/auff dzer vns entbünde/darnach vnzehliche Schmach erlitten/

v 2 auff

auff daß wir nimmer zuschanden würden/
 vnschuldig zum Tode verurtheilt / auff das
 wir für dem Gericht Gottes frey gesprochen
 wurden/ ja seinen gebenedeyten Leib ans
 Creutz lassen nägeln/ auff daß er die Hand-
 schrift vnser Sünden daran näglere/ vnnnd
 hat also die Vermaledeyung von vns auff
 sich geladen/ auff daß er vns mit seiner Be-
 nedeyung erfüllete/ vnnnd hat sich genidri-
 get biß in die allertieffeste Schmach vnd hel-
 lische angst Leibs vnd der Seelen/ am
 Stamm des Creuzes/ daer schrey mit
 lautter Stimme/ Mein Gott/ mein Gott/
 warumb hastu mich verlassen/ auff daß wir
 zu Gott genommen/ vnd nimmermehr vñ
 ihm verlassen würden. Entlich mit seinem
 Tode vnnnd Blut vergießen/ daß newe vnd
 ewige Testament/ den Bund der Gnaden
 vnd Versöhnung beschlossen/ wie er gesagt
 hat/ Es ist volbracht.

Damit wir aber festiglich glaubten/ daß
 wir in diesen Gnadenbund gehören/ Nam
 der HERR Jesus in seinem letzten Abend-
 mal das Brod / dancket/ brach/ gabs sei-
 nē Jüngern vñ sprach: Nemet hin vñ esset/
 dz ist mein Leib/ der für euch gegeben wirt/
 Das thut zu meiner Gedächnuß: Dessel-
 ben gleichen nach dem Abendmal nam er
 den Kelch/ sager danck vnd sprach: Nemet
 hin/ vnd trincket alle darauß/ dieser Kelch/
 ist das newe Testament in meinē Blut/ das
 für

füreuch vnd für viel vergossen wirt/zu ver-
gebüß der Sünden/ solches thut so offti ihs
Trincket/zu meiner gedächtnuß/ Das ist/
so offti ihr von diesem Brod esset/ vnnnd von
diesem Kelch Trincket/solt ihr dardurch als
durch ein gewisses Gedechtnus vnd pfand
erinnert vnd versichert werden/ diser mei-
ner herglichen lieb vnnnd trew gegen euch/
daß ihr euch/die ihr sonst deß ewigen Todts
hettet müssen sterben/ meinen Leib am
stammen deß Creugs inden Todt gebe/vnd
mein Blut vergieße/vnd ewere hungerige
vnnnd durstige Seelen mit demselben mei-
nem gecreuzigten Leib/vnnnd vergossenen
Blut zum ewigen leben speise vnd trencke/
sogewiß als einem jeden dises Brod für sei-
nen Augen gebrochen/vnd dieser Kelch im
gegeben wirt/vnd ihr dieselben zu meiner
Gedächtnuß mit ewrem Mund esset vnnnd
Trincket.

Auß dieser einsagung deß heilige Abend-
mals vnser Herr Jesu Christi sehen wir/
daßer vnsern Glauben vnd vertrawen auff
sein vollkommen Opfer/einmal am Creug
geschehen/als auff den einigen grund vnd
fundament vnser Seeligkeit/weiset/da er
vnsern hungerigen vnd durstigen Seelen/
zur wahrer Speiß vnnnd tranck des ewigen
lebens worden ist. Denn durch seinen Tod
hater die Ursach vnser ewigen Hungers
vnd Kummers/nemlich die Sünd hinweg

genommen/vnnd vns den lebendigmachenden Geist erworben/auff daß wir durch denselben Geist der in Christo als dem haupt/vnd in vns als seinen Gliedern wohnet/ ware gemeinschaft mit ihm betten/vnd aller seiner Güter/ewigen Lebens/Gerechtigkeit vnd Herrlichkeit theilhaftig würden.

Darnach/daß wir auch durch denselben Geist vnder einander/ als Glieder eines Leibs/in wahrer Brüderlicher lieb verbunden wurden/wieder heilig Apostel spricht: Ein Brod ist es/so sind wir viel ein Leib/dieweil wir alle eines Brods theilhaftig sind. Denn wie auß vielen Körnlein ein Mehl gemalen/vnd ein Brod gebachen wirt/vnd auß vielen Berlein zusammen gekeltert/ein Wein vnnd Tranc fleußt/vnd sich in einander mengt: Also sollen wir alle/so durch wahren Glauben Christo eingeleibet sein durch Brüderliche lieb vmb Christi vnsern lieben Heilands willen/der vns zuuor so hoch geliebet hat/all samen ein Leib sein/vnd solches nicht allein mit Worten/sondern mit der that gegen einander beweisen: Das helff vns der Allmächtige/Barmherzige Gott vnnd Vatter vnsern H Erren Jesu Christi/durch seinen heiligen Geist/Amen.

Laßt vns betten.

Barmherz

Barmherziger Gott vnnnd Vatter / wir bitten dich / daß du in diesem Abendsmal / in welchem wir begehen die herrliche Gedächtnuß deß bittern Tods deines lieben Sohns Jesu Christi / durch deinen heiligen Geist in vnsern Herzen wöllest wircken / daß wir vns mit warem Vertrawen deinem Son Jesu Christo je lenger je mehr ergeben / auff daß vnser mühselige vnnnd zerschlagene Herzen / mit seinem waren Leibe vnnnd Blut / ja mit ihm waren GOTT vnd Menschen / dem ewigen Himmelbrod / durch die Krafft deß heiligen Geistes gespeiset vnd erquicket werden / auff daß wir nicht mehr in vnsern Sünden / sonder er in vns / vnd wir in im leben / vnd warhafftig deß neuen vnd ewigen Testaments vnnnd Bunds der Gnaden also theilhafftig sein / daß wir nicht zweiffeln / daß du ewiglich vnser gnediger Vatter sein wöllest / vns vnser Sünden nimmermehr zurechnen / vnd vns in allem an Leib vnd Seel versorgen / wie deine liebe Kinder vnd erben. Verleihe vns auch deine Gnad / daß wir getroßt vnser Creutz auff vns nehmen / vns selbst verleugnen / vnsern Heyland bekennen / vnnnd in aller Trübsal mit auffgerichtetem Haupt vnser HERRN Jesu Christi auß dem Himmel erwarten / da er vnser sterbliche Leichnam seinem verklärten herrlichen Leib gleichförmig machen /

vnd vns zu ihm nemmen wirt in ewigkeit/
Amen.

Unser Vatter/ etc.

Wollest vns auch durch diß heilig Abend
mal stercken/ in dem allgemeinen vnges
zweifflten Christlichen Glauben/ von wel
chem wir bekantnuß thun/ mit Mund vnd
Hergen/ sprechende:

Ich Glaub in Gott Vatter/ etc.

Auff daß wir nun mit dem waren Him
melbrod Christo gespeiset werden/ so laßt
vns mit vnsern Hergen nit an dem eusser
lichen Brod vnd Wein haften/ sondern vn
sere Hergen vnd Glauben vbersich in den
Himmelerheben/ da Christus Jesus ist vn
ser Fürsprecher zur Rechten seines Him
mlischen Vatters/ dahin vns auch die Artickel
vnser Christlichen Glaubens weisen/ vnd
nicht zweiffeln/ daß wir so warhafftig durch
die Wirkung deß heiligen Geistes mit sei
nem Leib vnd Blut an vnsern Seelen ge
speist vnd getrencket werden/ als wir
das heilig Brod vnd Trancck zu seiner Ges
decktnuß empfangen.

Hie sol der Kirchendiener einem jeden vom Brod
deß HERRN brechen/ vnd im darrei
chen/ sprechend:

Das Brod das wir brechen/ ist die Ges
meinschafft deß Leibs Christi.

Vnd

Vnd der ander Kirchendiener im darreichen des Kelchs spreche:

Der Kelch der Dancksagung / damit wir dancksagen / ist die gemeinschaft des Bluts Christi.

In dem sol nach gelegenheit der Menge der Communicanten / auch nach der gestalt einer jeden Kirchē / vnder der Communication entweder gesungen / oder etliche Capitel zu der Gedächtnuß des Todtes Christi dienlich / als das 14. 15. 16. 17. 18. Johannis / vnnnd 53. Esaie gelesen werden / vnnnd mag hierinn gebraucht werden / welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbawlichsten ist.

Nach verrichteter Communion sol der Diener sprechen.

Hr Geliebten in dem HERN / dieweil Iezund der Herr an seinem Tisch vnser Seelen gespeiset hat / so lasset vns samptlich mit Dancksagung seinen Namen preisen / vnd spreche ein jeder in seinem Herzen also:

Ob den Herren meine Seele / vnd was in mir ist / seinen H. Namen / Lobeden Herren meine Seel / vnd vergiß nit was er mir guts gethan hat / Der dir alle dein Sünden vergibt / vnnnd heilet deine gebrechen / Der dein Leben von dem verz

derben erlöset/der dich krönet mit Gnaden
vnd Barmherzigkeit. Barmherzig ist der
Herr/ gedultig vnd von grosser Güte/ Er
handelt nit mit vns nach vnsern sünden/vñ
vergilt vns nit nach vnser missethat: Denn
so hoch der Himmel vber der Erden ist/läset
er seine Gnad walten vber die so ihn förch-
ten/ So weit als der Auffgang der Son-
nen ist vom nidergang/ also weit thut er vn-
sere Vbertretung von vns/ Wie sich ein
Vatter vber seine Kinder erbarmet/ so er-
barmet sich der Herr vber die so ihn förch-
ten/ Welcher auch seines eignen Sohns
nicht verschonet/sonder hat ihn für vns al-
ledahin gegeben/vñnd vns alles mit ihm
geschencket/ Darumb beweiset Gott seine
Liebe gegen vns/daß Christus für vns ge-
storben ist/ da wir noch Sünder waren/
So werden wir ihe viel mehr durch ihn be-
halten werden für dem Zorn/nach dem wir
durch sein Blut gerecht worden sind. Denn
so wir GOTT versöhnet sind durch den
Todt seines Sohns/da wir noch Feind wa-
ren/ viel mehr werden wir Selig werden/
durch sein leben nach dem wir ihm versöh-
net sind: Darumb soll mein Mund vnd
Hertz deß Herren Lob verkündigen/ von
nun an biß inn ewigkeit.

Oder also.

Almecht

Almächtiger / Barmherziger Gott vnd
 Vatter / wir dancken dir von ganzem
 Herzen / daß du auß grundloser Barmher-
 zigkeit vns deinen eingebornē Sohn zum
 Mittler vnd Opfer für vnserē Sünd / vnd
 zur Speiß vnd Tranck deß ewigen Lebens
 geschencket hast / vnnd gibest vns waren
 Glauben / dardurch wir solcher deiner wol-
 thaten theilhaftig werden / hast vns auch
 zur sterckung desselben deinen liebē Sohn
 Jesum Christum / sein heiliges Abendmal
 einsetzen lassen: Wir bitten dich getreuer
 Gott vnnd Vatter du wöllest durch Wir-
 küg deines Geistes / vns diese gedechtnuß
 vnserē HErrn Jesu Christi / vnd Verkün-
 digung seines Todes zu täglichem zunema-
 men in warem Glauben / vnnd der seligen
 Gemeinschaft Christi gedeyen lassen /
 Durch denselbigen deinen lieben Sohn
 Jesum Christum.

Form der Ehe ein- leitung.

SZeweil den Eheleuten gemeinglich
 vielerley widerwertigkeit vnd Creuz
 von wegen der Sünden zukommen / auff
 daß A. vnnd A. die jhr in Gottes Namen
 ewer eheliche pflicht für d' Christlichen Kir-
 chen wöllet bestetigen lassen / in ewrē Her-
 ze versichert seid der gewissen hülff Gottes
 in

in ewerem Creug/so hörr auß Gottes wort/
wiedaß der eheliche Stand ehrlich sey/ vnd
ein einsagung Gottes der ihm gefellt/ Da-
rumber auch die Eheleut wil segnen vnnnd
ihnen beystehen/ Die Hurer aber vnd Ehe-
brecher wil er straffen.

Vnd erstlich solt ihr wissen/ daß Gott vns-
ser Vatter/ nach dem er Himmel vnnnd Er-
den vnnnd alles was drinnen ist/ erschaffen
hat/ den Menschen schuff zu seinem Eben-
bild vnd Gleichnuß/ der ein HERR were
vber die Thier auff Erden/ vber die fisch im
Meer/ vñ vber die Vogel des Himmels/ Vnd
nach dem er dē Mann erschaffen hat/ sprach
er: Es ist nit gut/ daß d̄ Mensch allein sey/
ich wil ihm ein gehülffen machen/ die vmb in
sey/ Da ließ Gott der HERR einen tieffen
Schlaff fallen auff Adam vnnnd er ent-
schlieff/ vnnnd Gott nam seiner rippen eine/
vñ schloß die stätt zu mit fleisch/ Vnd Gott d̄
HERR erschuff ein Weib auß der Rip/ die er
von dem Menschen nam/ vnd bracht sie zu
ihm/ Da sprach der Mensch/ das ist einmal
Bein von meinem Bein/ vnnnd fleisch von
meinem fleisch/ man wirt sie nach dem
Mann heißen/ darumb daß sie vom Mann
genommen ist/ darumb wirt ein Mann sei-
nen Vatter vnd Mutter verlassen/ vnd sei-
nem Weib anhangen/ vnnnd werden sein
zwey ein Leib. Derhalben solt ihr nit zweif-
eln/ der Eheliche stand gefalle Gott dem
Herren

Herren/die weiler dem Adam sein Ehegemahl erschaffen vnd selbst zugeföhret/ vnd zum Ehegemahl geben hat/ damit zu bezeugen/ daß er noch heutiges Tags einem jedē sein Ehegemahl gleich als mit seiner Hand zuföhret/ Darumb hat auch der Herr Jesus Christus den Ehelichen Stand also hoch geehret mit seiner Gegenwertigkeit/ geschenck/ vnnnd Wunderzeichen zu Cana in Galilea/ damit zu bezeugen/ daß der Eheliche stand soll Ehrlich gehalten werden bey allen/ vnd daß er den Eheleuten sein Hülff vnnnd Beystand allezeit wil beweisen/ auch wenn man sichs am wenigsten versicht.

Damit ihr aber in diesem stand Gott selig leben möget/ so sollt ihr die Vrsach wissen/ vmb deren willen Gott den Ehelichen Stand hat eingesetzt.

Die erste Vrsach ist/ daß eins dem andern treulich helffe vnnnd beysthe in allen dingen/ so zum zeitlichen vnnnd ewigen Leben gehöret.

Die andere/ daß sie/ nach dem sie Leibs Erben bekommen/ dieselben in wahrer erkantnuß Gottes ihm zu ehren erziehen.

Die dritte/ Daß ein jeder alle Vnkeuschheit vnd böse lüste vermeiden/ vnd also mit gutem rhüwigen Gewissen leben möge. Denn Hurerrey zu vermeiden/ soll ein jeder sein eigen Weib haben/ vnnnd ein jedes Weib jren eigenen Mann/ also daß alle die

zu ihren Jaren kommen/ vnd die Gabe der
Keuschheit nicht haben/ nach dem Befehl
Gottes verpflichtet vnd schuldig seind/ sich
in den Ehestand nach Christlicher Ordnung
mit willen vnnnd wissen ihrer Eltern oder
Vormünder vnd Freunde zu begeben/ auff
daß der Tempel Gottes/ daß ist/ vnser Leib
nam nicht verunreiniget werde/ denn so je
mand den Tempel Gottes zerstöret/ den
wird Gott zerstören.

Darnach auch solt ihr wissen/ wie eines
gegen dem andern nach Gottes Wort sich
zubalten schuldig sey. Erstlich solt jr/ der
Mann wissen/ daß euch Gott gesetzt hat
zum Haupt deß Weibes/ auff daß jr sie nach
euerem vermögen vernünfftiglich leitet/
vnderweiset/ tröstet vnd beschützet/ gleich
wie das Haupt den Leichnam regieret/ ja
gleich wie Christus das Haupt/ Weisheit/
Trost vnd beystand seiner Gemein ist. Ober
diß solt ihr ewer Haußfraw lieben als ewer
eigen Leib/ gleich wie Christus seine Ge-
meine geliebet hat/ solt nicht bitter gegen
ihr sein/ sondern bey ihr wohnen mit ver-
nunft/ vnd dē weiblichen als dem schwäch-
sten Gefäß seine Ehre geben/ als auch mit
erben der Gnaden deß Lebens/ auff daß
ewer Gebett nicht verhindert werde. Vnd
nach dem der Befehl Gottes ist/ daß der
Mann im Schweiß seines Angesichts sein
Brod essen soll/ So solt ihr treulich vnnnd
fleißig

fleißig in ewrem Göttlichen Beruf arbeiten / auff daß ihr ewer Haußgesind mit GOTT vnd Ehren möget ernehren / vnnnd auch etwas dem Dürfftigen mit zurheilen habet.

Herwiderumb solt ihr / das Weib / wissen / wie ihr euch nach dem wort Gottes gegen ewrem Mann halten sollet: Ihr solt ewer ehelichen Mann lieben / ehren vnnnd fürchten / auch ihm gehorsam sein inn allen billichen dingen / als ewrem Herrn / gleich wieder leib dem Haupt / vnd die Gemein Christo vnderthänig ist: Ihr solt nicht herrschen vber ewren Mann / sondern still sein / Denn Adam ist am ersten gemacht / darnach Eua dem Adam zum Gehülffen / Vnd nach dem fahll hat Gott zu Eua vnd in ihrer Person zu dem ganzen Weiblichen geschlecht gesprochen / Sein Will soll dem Mann vnderworffen sein / vnd er soll dein Herr sein. Dieser Ordnung Gottes sollet je nicht widerstehen / sondern viel mehr dem Gebott Gottes vnd dem Exempel der heiligen Weiber folgen / welche Gott vertrauten / vnd waren ihren Männern vnderthänig / gleich wie Sara gehorsam gewesen ist ihrem Haußwirt Abraham / vnnnd nennet in ihren HEKren. Ihr solt auch ewrem Mann in allen guten dingen behülfflich sein / Auff ewer Kind vnnnd Haußhaltung gut acht haben / in aller zucht vnnnd Erbarkeit / ohne Weltlichen Pracht wand-

len/auff daß jr andern ein gut Exempel zur
Zucht gebet.

Derhalben ihr A. vnnd A. nach dem ihr
erkent habt/wie Gott den ehelichen Stand
hat eingesetzt/vnd was euch von Gott be-
fohlen: Seid jr denn willens in dem G.
Stand der Ehe also zuleben/wie ihr hie be-
zeuget für der Christlichen Gemein/vnnd
begetet/ daß derselbige ewer Ehelicher
Stand soll bestetiget werden?

Antwort. Ja.

Als denn spreche der Diener.

Ich neme euch alle die jr hie seid zu Zeu-
gen/jedoch so jemand wüßte/ daß diser ei-
nes durch Eheliche pflicht mit einer andern
Person verbunden/ oder sonst eine verhin-
dernuß vorhanden were/ der wölle es je-
gunder anzeigen.

So niemand wieder spricht/ soll der Diener also
fort fahren:

Nach dem niemand widerspricht/vnnd
kein hinderung vorhanden ist/so wolle vns-
ser lieber Herr Gott ewer heiliges fürne-
men/welches er euch gegeben hat/bestetig-
en/vnnd ewer anfang sey im namen des
Herren/der Himmel vnnd Erden erschaf-
fen hat.

Darnach soll der Kirchendiener zu dem Breu-
tigam sprechen.

Ihr

Ehe einleitung.

319

Ihr **N.** bekennet hie für Gott vnd seiner heiligen Gemein/ daß ihr genommen habt/ vnd nemmet zu ewrem Ehelichen Gemahl vnd Haußfrawen **N.** hiezus gegen/ vnd verheisset sie nimmermehr zu verlassen/ sie zu lieben/ vnd trewlich zu erneeren/ wie ein trewer vnd Gottes söchtiger Mann seinem Weib schuldig ist: Daß ihr auch heiliglich mit ihr leben woller/ ir trew vnd Glauben halten in allen dingen/ nach dem Wort Gottes vnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort. Ja.

Darnach spreche der Diener zu der Braut:

Ihr bekennet hie für Gott vnd seiner heiligen gemein/ daß ir habet genommen/ vnd nemmet **N.** zu ewrem ehelichen Mann/ welchem ihr verheisset gehorsam zu sein/ vñ ihm zu dienen vnd zu helfen/ in nimmers mehr zu verlassen/ heiliglich mit ihm zuleben/ ihm trew vnd Glauben in allen dingen zu halten/ wie ein fromme vnd getrewe Haußfraw ihrem ehelichen Mann zu thun schuldig ist/ nach dem wort Gottes/ vnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort. Ja.

Darnach soll der Kirchendiener ihre Hände zusammen fügen vnd sprechen:

✠

Der

Der Vatter der Barmherzigkeit / der euch durch seine Gnad zu diesem heiligen stand der Ehe beruffen hat / verbinde euch mit rechter lieb vnnnd trew / vnd gebe euch seinen seggen / Amen.

Höret nun an das heilig Euangelium / wie starck diß ehelich Band sey / wie es beschreiber der heilige Euangelist Mattheus am 19. Cap. Die Phariseer traten zum Herren Jesu / versuchten ihn vnnnd sprachen zu ihm / Ist es auch recht / daß sich ein Mann scheidet von seinem Weib / vmb irgent einer Vrsach willen? Er antwortet vnd sprach: Habt ir nicht gelesen / daß der im Anfang den Menschen geschaffen hat / der macht dz ein Mann vnnnd Weib sein soll / vnd sprach: Darumb wirt ein Mensch seinen Vatter vñ Mutter lassen / vnd seine Weib anhangen / vnnnd werden die zwey ein fleisch sein / So seind si nun nicht zwey / sondern ein fleisch: Was nun GOTT zusammen gefüget hat / das soll der Mensch nicht scheiden. Das sprachen sie / Warumb hat denn Moses geboten einen Scheidebrieff zugeben / vnnnd sich von ihr zuseiden: Er sprach / Moses hat euch erlaubet zuseiden von eweren Weibern / von eweres Herzen Härtekeit wegen / von anbegin aber ist es nicht also gewesen: Ich sage aber euch / wer sich von seinem Weib scheidet (es sey denn vmb der Hui er ey willen) vnd freiet ein andere / der bricht

bricht die Ehe. Vnd wer die abgescheidene freyet/der bricht auch die Ehe. Glaubt die sen Worten deß H. Erren Christi/vnnd seid dessen versichert vnd gewiß/daß vnser lieber Herr Gott euch zusamen gefüget hat zu diesem heiligen Ehestand/vnnd nemet derhalben alles/was euch in diesem Ehe stand begegnet/mit Gedult vnd Dancksagung an/als auß der Hand GOTTes/der euch zusamen gefüget hat/ Amen.

Nach diesem heisse der Diener die Eheleut nider knien/vnd spreche:

Laßt vns betten.

Almechtiger GOTT/der du deine Güte vnnd Weißheit in allen deinen geschöpfen vnd Ordnungen erzeigest/vnnd von Anfang gesprochen hast/daß es nicht gut sey/daß der Mensch allein sey/vnd derhalben ihm eine Gehülffen/die vmb ihn we re/erschaffen hast/vnd verordnet/daß zwey eins sein sollen/straffest auch alle vereinigte: Wir bitten dich/daß/nachdem du dies sezwo Personē zu dem H. stand der Ehe be ruffen vñ verbunden hast/wöllest ihnen ges ben deinen H. Geist/auff daß sie in warem vnnd festem Glauben heiliglich leben nach deinem Götlichen willen/Allem bösen wis derstand zuthun/wöllest sie auch segnē/wie du die gläubige Väter vñ deine Freund vñ

getrewe Diener Abraham/ Isaac vnd Jacob
gesegnet hast/auff daß sie / als Mit-
ben des Bunds mit den selben Väteren auff
gerichtet/heilige Kinder bekommen / vnd
die Gottseliglich erziehen mögen zu ehren
deines H. Namens/ vnd zu beförderung
ihres Nächsten/vnnd Ausbreitung deines
heiligen Euangelions. Erhöre vns O Vater
aller Barmherzigkeit / durch Ihesum
Christum deinen lieben Sohn vnsern Hers-
ren/ Amen.

Vnser Vatter/etc.

Höret an die Verheißung Gottes
auff dem 128. Psalm.

Woldem der den Herren fürchtet/vnd
auff seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner Hände ar-
beit/wol dir/du hast es gut.

Dein Weib wirt sein wie ein fruchtbar
Weinstock vmb dein Haus herum/ deine
Kinder wie die Oelzweige vmb deinen
Tisch her.

Siehe also wirt gesegnet der Mann/ der
den Herren fürchtet.

Der Herr wirt dich segnen auß Zion/daß
du sehest das Glück Jerusalems dein Lebens
lang.

Vnd sehest deiner Kinder Kinder/ friede
vber Israel.

Vno

Unser lieber Herr Gott erfülle euch mit seinen Gnaden/ vnd gebe daß ihr in allem gutten lang vnd heiliglich bey einander leben möget/ Amen.

Von der Besuchung der Kranken.

Als Ampte eines rechten vnd getrewen Dieners der Kirchen erfordert nicht allein/ daß er öffentlich dem Volck pregige/ dem er zum Hirten verordnet ist/ sondern auch/ so viel es immer möglich/ einen jeden insonderheit vermane/ straffe vnnnd tröste. Nun hat aber der Mensch nimmer höher der Göttlichen Lehr vnnnd waren Trostes von nöten/ denn wenn er heimgesucht wirt durch widerwertigkeit/ als da sind Kranckheiten vnd dergleichen/ fürnemlich aber in Todesnöten. Denn als dann ist sein Gewissen mehr geängstiger/ denn sonst im ganzen Leben/ die weil er fühlet/ daß er für das Urtheil Gottes erfordert wirt/ Zum theil auch von wegen der Anläuffe vnd Ansechtung des Teuffels/ welcher als dann mit gewalt ihm zusetzt/ auff daß er das arme/ francke vnd betrübte Herz gar vndertrucken/ vnd in Abgrund der Verzweiflung stürzen möge. Derhalben/ die weil die Diener der Kirchen Diener Gottes seind/ vnd

aber Gott vnder andern namen seiner Mä-
 iester fürnemlich diesen Titel führet / daß
 er sey ein zuflucht der Elenden / ein heyland
 deren / so da sind eines zerschlagenen hergen /
 So sollen auch die diener Gottes mit allem
 mitleiden / Trew vnnnd fleiß die betrübten
 Herzen trösten / vnnnd zu dem Sohn Got-
 tes durch die Verkündigung seines heiligen
 Euangeliums weisen / der ihnen Hülff ver-
 spricht / kompt alle (sagt er) zu mir / die ihr
 beschweret vnd beladen seid / ich wil euers
 quicken. Wiewol nun alle Bekümmerten
 vnnnd Krancken nicht einerley Anligen ha-
 ben / vnd derwegen auch kein solcher Trost
 kan beschrieben werden / der auff die Ge-
 stalt vnnnd vmbstände eines jeden anligen
 gerichtet sey / So sollen dennoch diese
 nachfolgende Hauptstück vnd Lehren ge-
 meinglich allen Krancken fürgetragen
 werden.

Erstlich daß alle Kranckheiten nicht ohne
 gefehr / sondern vnder Hand Gottes vnd
 seiner Väterlichen Vorsehung / vns zuges-
 chickt werden / auff daß wir vnser Sün-
 den / als die Vrsach alles vnser Elends er-
 kennen / vnd vns für Gott demütigen.

Diese Vrsach der Kranckheit / soll der Kir-
 chendiener denen Krancken / welche ihre
 Sünde nicht recht fühlen / wol für die Aus-
 gen halten / wie auch dagegen / im Fall der
 Krancke

Krancke mit Schmerzen seines Gewissens geängstiget ist/ der Kirchendiener das verwundre Gewissen nicht härter ängstigen/ sonder vielmehr die heilsame gnade Gottes im fleißig einbilden sol/ darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste frag des Catechismi/ vnnd dieselbige dem Krancken mit angezogenen Sprüchen aus der heiligen Schrift wol einbilden/ daß nemlich der arme krancke Leib/ wie er daligt/ sampt der Seelen des H. Erren Christi eigen sey/ vnd durch das Blut Jesu Christi von allen Sünden erlöset vnnd erkaufft/ etc. Diß soll auch der Kirchendiener zu mehrem Trost durch alle Artickel des Christlichen Glaubens dem Krancken erklären/ vnd ihm anzeigen/ wie er sich eines jeden Artickels für seine eigene Person in seiner Kranckheit habe zutrösten/ wie den daß selbige leichtlich auß dem Catechismo/ vnnd darbey angezogenen Sprüchen zuthun ist.

Auch mag bißweilen/ sonderlich wenn der Krancke zum erstenmal besucht wirt/ diese folgende Vermanung mit solchen oder dergleichen Worten für gesprochen werden.

Lieber Freund/ weil euch vnser H. Erre **GOTT** mit Schwachheit ewers Leibs heim gesucht/ damit ihres G. Ottes willen heim stellet/ solt ihr wissen.

Zum ersten/ daß solche vnser Leibs

¶ 4 Kranz

Kranckheit/vns von GOTT dem HERRN
 umb vnser Sünden willen zugeschicket
 wirt/vnd daß die Erbsünd/welche von A-
 dam auff vns geerbet/ den Todt vnd alles
 was in des Todts Reich gehöret / als Ges-
 brechen/ Kranckheiten/ Elend/ Jammer/
 etc. mit sich bringet. Denn wo wir ohne
 Sünd blieben/so hett weder der Todt/nach
 einerley Kranckheit an vns etwas mögen
 schaffen.

Zum andern/damit wir aber in vnsern
 Sünden/ Kranckheit vnd allerley Ansehung/
 auch des Todts Angst vnd Tott nicht
 verzweifeln müßten/so lehret vns das H.
 Euangelium/ daß vns Christus GOTTES
 Sohn von den Sünden loß vnnd selig ma-
 chen wil/ so wir glauben an seine Vers-
 heißung. Vnd solches geschicht auff zwey-
 erley weise/ Erstlich/ daß er vns hie auff-
 den/ durch das Euangelium vnd die heilige
 Sacrament vnser Hergen vnd Gewissen
 reiniget/ Actor 15. Er hat ihr Hergen gerei-
 niget durch den Glauben. Zum Andern/
 wenn aber vnser Gewissen der Gestalt von
 Sünden gereiniget/ vnnd mit Gott dem
 Vatter durch den glauben versöhnet seind/
 muß auch die Sünd auß vnserer natur vnd
 wesen außgefegert vnd vertilget/ vnnd wir
 endlich von allen Sünden gereiniget/ vnnd
 in warer Gerechtigkeit vnd Reinigkeit/ die
 GOTT von vns fordert/ vollkommen
 werden/

werden/damit wir mit Gott ewig mögen leben.

Zum Dritten/damit nun solches geschehe/vnd in vns vollbracht werde/ so schicket vns vnser lieber Herr Gott Kranckheit/ ja auch den Tode zu/ nicht der Meinung/ daß er mit vns zürne/ vnd vns verderben wolle/ sondern auß grossen Gnaden/daß er vns in diesem Leben zu wahrer Buß vnd Glanzen treibe/vnnd endlich auß der Sünden/ darinn wir noch stecken/vnd auß allem vns glück beyde leiblich vnd Geistlich frey mache/wie solches die heilige Schrifft reichlich bezeuget/Dann so saget S. Paulus 1. Cor. am 11. Was wir gericht werden/ so werden wir von dem Herren gezüchtiget/auff daß wir nicht mit dieser Welt verdammet werden.

Item zun Römern am 8. Denen die Gott lieben/ müssen alle ding zum besten dienen/vnd kan sie von der Liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden/es sey Frew/ Schwerdt/ Hunger/ Tode/ oder Leiden/etc.

Zum vierdten/Weil nun dem also/vnnd du auß dem heiligen Euangelio/durch den Mund deß Sohns Gottes vnser Herrns Jesu Christi geprediget/ vnnd mit seinem Tode vn̄ auferstehung bezeuget/deß auffß aller gewissest vnd sicherste bist/daß alle deine Sünd von dir auff Christum/ ja nun

✠ 5 auch

auch von Christo gang vnd gar hinweg gethan vnd ewig vertilget sind / vnd also gar vor Gottes Angesicht kein vrsach deß zorns vnd Verdamnuß vber die Glaubigen vorgehanden / sondern eitel Gnad / Trost / Leben vnd Seligkeit / Sintemal vnser lieber Herr Gott dich nun in seinen Augen hat / nicht als einen bösen Verdampften Sünder von Adam Geborn / sondern als ein ganz gerechts / heiliges vnd liebes Kind in Christo / in welches Gerechtigkeit vnd Leben du so gewißlich leben vnd selig sein solst (so fern du es glaubest) ewiglich / als gewiß vnd warhafftig er nicht in seinen eignen / sondern in deinen Sünden / Gottes Zorn getragen vnd gestorben ist. So sehe vnd tröste dich solcher Gnaden / vnd wisse daß die Sünde / Gottes Gericht / der Todt vnd Helle gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben / sonder Christus / das einig Lamb Gottes treget sie / Joh. am 1. der sie auff sich genommen / vnd nicht allein auff sich genommen / sondern auch durch sich selbst vberwunden vnd ewig vertilget hat. Der halben du durch / vnd in demselben deinem Herren Jesu Christo aller Gnaden / Trostes / Heils vnd Seeligkeit zu Gott dem Vatter dich versehen / vnd in solcher tröstlichen Zuversicht zu seinem gnädigen Vatterslichen willen ergeben solst / vnd sagen / der Herr ist mein Liecht / vor wem sol ich mich fürchten

förchten? Mein Vatter im Himmel dein Will geschehe/ in deine Hand befehl ich meinen Geist/ Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener die Krancken/ nicht allein einmal/ sondern zum offtermal/ auch vnerfordert/ besuchen sollen/ damit solchs nicht ohne frucht abgehe/ soll er/ Wenn es anderst den Krancken Schwachheit haben/ zuhören nicht beschwerlich/ ein Capitel auß der heiligen Schrift/ so fürnemlich zu Trost der Kracken dienstlich/ dem trancken fürlesen/ als da sind das 14. 15. 16. vnd 17. Capitel Johannis/ das 15. Capitel Luce/ das 5. vnd 8. Capit. zum Röm. das 15. Capit. der 1. zum Corinth. das 4. vnd 5. der 2. zum Corinthern/ das 53. Capitel Esaie: Item den 25. den 51. den 103. Psalm/ vnd was der gleichen ein verstendiger Seelsorger für die Krancken sein befindet.

Es soll auch der Kirchendiener bey dem Krancken mit sampt den beywesenden/ so offtes sein mag/ das Christliche Gebett thun/ auff folgende oder dergleichen weise.

Gebett bey dē Krancken.

Wiger/ Barmherziger Gott vnd Vatter vnser Herr Jesu Christi/ der du Todt vnd Leben allein in deiner Hand hast/ vnd ohne vnterlaß also für vns sorgest/ daß weder Gesundheit noch Kranckheit/ noch irgent etwas gutes oder böses vns widerfahren/ ja auch kein haar von vnserm haupt fallen

fallen kan/ohn deinen Väterlichen willen/
 auch alles was vns in diesem Leben be-
 gegnen mag/zv vnserem Heil vnnnd Selig-
 keit wendest/der du gesprochen hast: Ruff
 mich an in der Not/ so wil ich dich erhören/
 vnd du solt mich preisen/Er begeret mein/
 so wil ich ihm auß helffen/ Er kennet mei-
 nen Namen/ darumb wil ich ihn schützen/
 Er rufft mich an/ so wil ich ihn erhören/
 Ich bin bey ihm in der Not/ ich wil ihn
 heraus reissen/ vnd zu Ehren machen/ Ich
 wil in settigen mit langem Leben/ vnd ihm
 zeigē mein Heil. Wir bitten dich/ demnach
 du vns mit Schwachheit vnser Leibes/
 oder ander Trübsal heimsuchest/ so wöl-
 lestu vns auch verleihen die Gnad deines
 heiligen Geistes / daß wir erstlich auß
 solcher Väterlichen Ruthen von herten er-
 kennen/ daß wir mit manigfaltigen vnsern
 Sünden wol verdienet/ daß du vns gar vil
 hefftiger straffest/ Darnach diesen lebendis-
 gen Trost stät vnd fest in vnsern Herzen be-
 halten/ daß solche gnädige Heimsuchung
 nicht ein Zeichen ist deines zorns/ sondern
 deiner Väterlichen lieb gegē vns/ die weil
 du vns darumb züchtigest/ auff daß wir nit
 mit dieser Welt verdampt werden/ sonder
 durch vbung vnd mehrung vnser Glaus-
 bens/ wahrer Befehrung/ Kindlichen Ges-
 horsams/ vnnnd anruffung deiner Gnade
 mehr vnd mehr zu dir werden gezogen/vñ
 dies

deinem lieben Sohn Jesu Christo/als glies
der vnserm Haupt im Leiden vnnnd in der
Herrligkeit gleichförmig gemacht. Gib
vns derhalben Gedult vnd Bestendigkeit
im rechten vertrauen auff deine Barmherz
igkeit/vnnnd laß vns dieselben erscheinen
mit gnediger linderung des Creuzes/das
vns deine Väterliche Hand hat auffge
legt/vnd wende dasselbige nach deinem
gnedigen willen / zu der Ehren deines
heiligen Namens/ vnnnd vnserer Seelen
Heil vnd seligkeit/durch deinen allerliebs
ten Sohn vnseren HERRN Jesum Chris
tum/welcher vns die Verheissung hat ge
than: Ich sage euch/wo zween eins wer
den vnder euch auff Erden/warumb es ist/
daß sie bitten wollen/das soll jnen wieder
fahren von meinem Vatter im Himmel.
Dann wo zween oder drey versamlet seind
in meinem Namen/da bin ich mitten vnder
jnen/vnd hat vns auff diese zusag also heis
sen betten:

Vnser Vatter/etc.

Wollest vns auch standhaftigkeit vnd täg
liches zunehmen geben in dem alten wa
ren vnnnd ungezweiffelten Christlichen
Glauben.

Ich Glaub in Gott Vatter/etc.

Gebett bey den Sterbenden.

Allmäch-

Almächtiger/ Barmherziger Gott vnd
Vater/ der du Tod vnd Leben in deinen
 Händen hast/ vnd für vns als für deine ei-
 gene Kinder sorgest in Leben vnd in Ster-
 ben/ demnach du deinen eingebornē Sohn
 für vns in Todt gegeben hast/ auff daß wir
 ewig durch ihn leben/ vnnd vns durch ihn
 verheissen hast/ daß/ wer an in glaubet/
 der hat das ewige Leben/ vnnd kompt nit
 in das Gericht/ sondern sey vom Tod zum
 Leben hindurch gedrungen/ vnnd daß sei-
 ne Schaff auß deiner vnd auß seiner Hand
 niemand könne reißen: Wir bitten dich/ du
 wöllest vns/ wie du vns verheissen hast/
 nimmermehr lassen versucht werden vber
 vnser vermögen/ sonder machen/ daß die
 Versuchung also ein End gewinne/ daß wir
 es können ertragen/ Sonderlich aber zu der
 zeit/ da dein Väterlicher will ist/ vns auß
 diesem Jammerthal zu dir in dein ewiges
 Reich zunehmen/ so wollest du vns die
 Schmergen vnnd Schrecken deß Leibliche
 Todes gnediglich lindern vnnd benemen/
 vns für allen Anfechtungen behüten/ die
 Blödigkeit vnseres Fleisches stercken mit
 der Krafft deines Heiligen Geistes/ vnd in
 warem beständigem vertrauen auff deine
 Barmherzigkeit/ die du vns in Christo Jesu
 erzeiget hast/ in rechter anruffung deis-
 nes Namens/ vnd fried vnseres Hergens/
 vnsern Geist in deine Hand nemen/ auff
 daß

daß wir dich in dem ewigen leben mit allen
deinen Engeln vnd außergehlten preisen/
durch vnsern HERRN Jesum Christum/
welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / etc.

Wollest vns auch standhaftigkeit ver-
leihen / vnd tägliches zunehmen geben in
dem Alten waren vnnnd vngeweiffelten
Christlichen Glauben:

Ich Glaub in Gott / etc.

Morgen Gebett.

Geliebten in dem HERRN
Jesu Christo / laßet vns vor
dem Angesicht Gottes nieder-
knien / vnnnd ihn auß grund vnser
Hergen also anrufen:

Barmherziger / ewiger Gott
vnd Vatter / wir dancken
dir / daß du vns diese Nacht
so gnädiglich behütet / vñ den heu-
tigen Tag hast lassen erleben: Vñ
bitten dich / du wollest vns auch die-
sen Tag behüten / vnd deine Gnad
erzeigen /

erzeigen/das wir diesen ganken tag
 in deinem Dienst zubringen/ also/
 das wir nichts gedencken/ reden
 noch thun/ denn allein damit wir
 deinem Väterlichen willen gehor-
 chen vnd dir wolgefallen/ auff das
 alle vnser werck zur Ehre deines
 heiligen Namens/ vnd aufferbaw-
 ung vnseres Nächstens gereichen.
 Vnnd wie du jezunder wunder-
 barlich deine Sonn auff den Erds-
 boden scheinen läst/ vnserem
 Leib zuleuchten: Also wollest
 auch durch die Klarheit deines h.
 Geists vnsern Verstand vnd Hero-
 zen erleuchten/ damit wir geführt
 werden auff den rechten Weg dei-
 ner Gerechtigkeit: Also das wir
 in allen dingen/ darzu wir vns be-
 geben werden/ diesen besondern vñ
 fürnemmeßten fürsatz haben/ das
 wir wandeln in deiner Forcht/ dir
 dienen/ vnd dich ehren/ vnd all vn-
 ser Gut vnd Wolfarch allein von
 deinem Göttlichen Segen vnd Be-
 nedeyung erwarten/ auff das wir
 vns

vns nichts vnderstehen zuthun /
dz dir nit wolgefellig sey. Darnebe
verleihe vns auch deine Gnad / daß
wir dermassen arbeitē für den leib
vnd diß zeitliche leben / dz wir doch
allezeit am ersten trachtē nach deie
nem reich / vnd nach deiner gerech
tigkeit: vñ nit zweiffeln / das ander
alles werde vns auch zufallē. Wole
lest vns behüten an Leib vnd Seel /
vñ stärcken wider alle Anfechtung
des Teuffels / vnd vns erretten auß
aller gefahr / die in dieser Welt vns
möcht begegnen. Die weil es aber
nichts ist / einmal wol angefangen
haben / so man nicht beharret: So
bitten wir dich / daß du vns nit alo
lein diesen Tag wollest in dein heio
liges geleit vnd Schutz nemen / son
der auch all vnser lebenlang / wole
lest deine Gnad in vns täglich be
stärigen vnnd vermehren / biß daß
du vns wirst gebracht haben zu der
vollkommenen vereinigung mit dei
nem Sohn Jesu Christo vnserem

HERRN/der da ist die warhafftige Sonn vnserer Seelen/leuchtende Tag vnnnd Nacht/ ohne auffhören vnd in Ewigkeit. Gib auch deinen Segen zu der Predige deines heiligen Euangelions/zerstöre alle Werck des Teuffels/stercke alle Kirchendiener vnd Oberkeit deines Volcks/eröste alle Verfolgte vnd betrübte Herzen. Dasmir wir aber solche vñ andere notturfft von dir erlangen mögen/so wollest vns alle vnser Sünde verzeihen/vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willē/welcher vns hat verheissen/das du vns alles/was wir dich in seinem namen werden bitten/ gewißlich geben werdest/vñ der halbē also hat heissen betten.

Vnser Vatter/ etc.

Verleihe vns auch deine Gnade/das wir nach deinem willen mögen leben/welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret/ vnd in diesen zehen Gebotten begriffen.

Das

Daserst.

Ich bin der H E X X dein
Gott / etc.

Abend Gebett.

Gliebten in dem H E X X E N
Jesu Christo / laßet vns vor
dem Angesicht Gottes nieder-
knien / ihn auß grund vnserer Hero-
gen anrufen vnd sprechen:

Herr Gott Himlischer Vatter/
wir dancken dir / daß du vns diesen
Tag / vnd allezeit vnser lebens biß
auff diese Stund so gnädiglich be-
hütet / vnnd vns so viel vnnd grosse
Wolthaten erzeiget hast: Vnd dies
weil du nach deiner Göttlichen
weißheit die nacht erschaffen hast /
den Menschen zur ruhe / gleicher
weiß wie du im den Tag verordnet
hast zur arbeit: So bitten wir dich
du wollest vns deine gnad verleihē/
dz wir dermassen ruhen mit dē leib/
daß doch allzeit vnser herze in deis-

p 2

ner

ner Liebewacker bleiben / vnd daß wir also alle Weltliche sorgen von vns ablegen / vns zuerquickē nach notturfft vnserer schwachheit / daß wir doch deiner nimmermehr ver-
gessen: Sonder daß allezeit die Betrachtung deiner Güte vnd Gnaden in stärem Gedächtnuß bey vns bleibe / Daß auch vnser Gewissen durch solche Mittel ihre innerliche Geistliche Ruhe haben / wieder Leib empfähet seine eusserliche Ruhe. Darneben daß vnser Schlaf nicht vnmüßig sey zur Faulheit vnseres Fleisches: Sonder allein zu erhaltung vnserer schwachen Natur / auff dz wir desto geschickter seindir zu dienen.

Wollest vns auch bewaren vn-
beflecket an Leib vnd Seel / vnnnd vns behüten vor aller gefahr / daß auch vnser schlaff zu deinen Ehren gereichen möge. Vnd nach dem dieser Tag nicht ist fürüber gangen ohne vielfältige Vbertretung
(Sinter

(sintemal wir arme elende sinder
sein/) so bitten wir dich/ gleich
wie in der Nacht alles verborgen
ist durch die finsternuß/ die du auff
die Erden sendest/ daß du auch als
so wollest alle vnser Sünd ver-
graben durch deine barmherzig-
keit/ auff daß wir nicht von deren
wegen verstossen werden von dei-
nem Angesicht.

Gib auch ruhe vnnnd trost allen
Krancken/ betrüben vnnnd ange-
fochtenen Herzen/ durch vnsern
Herren Jesum Christum/ welcher
vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter/ etc.

Ich Glaub in Gott/ etc.

Gebett vor dem Essen.

Alles Augen warten auff dich
Herr/ vnnnd du gibst ihn ihre
Speiß zu seiner Zeit/ du thust
deine Hand auff/ vnnnd sättigest
Y 3 als

alles was da lebet mit Wolgefals
len.

Herr Almechtiger Gott / der du
alles erschaffen hast / vnnnd noch
durch deine Göttliche Krafft er-
heltest / vnd das Volck Israel in der
wüsten gespeiset hast / Wollest vns
deinẽ armen Dienern / deinen Göt-
lichen Segen vnd Benedeyung ge-
ben / vnd heiligen diese deine gaben /
die wir von deiner milten güte em-
pfangen / auff dz wir sie mäßiglich
vnnnd heiliglich gebrauchen / nach
deinem Göttlichen willen / vnnnd
durch solche Mittel dich erkennen
einẽ Vatter vñ vrsprung alles gu-
ten / vnnnd vornemblich suchen das
Geistliche Brod deines worts / mit
welchem vnser Seelen gespeiset
werden zu dem ewigen Leben / das
du vns bereitet hast durch das heil-
ige Blut deines lieben Sohns vns-
ers HERRN Jesu Christi.

Vnser Vatter / etc.

Also

Gebett nach dem essen.

337

Also vermahnet vns vnser
HERR Iesus Christus / Luc. 21.
Hütet euch / daß ewere Herzen nit
beschweret werden mit fressen vnd
sauffen / vnnnd mit sorgen der Nas-
rung / vnd komder tag des HERR-
N schnell vber euch wie ein Fall-
strick.

Gebett nach dem Essen.

Also spricht der HERR im
fünfften Buch Moses am 8.
Cap. Wenn du gessen hast vñ
satt worden bist / so soltu den Herrn
deinen Gott loben / vnnnd hüt dich
daß du des Herren deines Gottes
nicht vergessest.

Herr Gott Himmlischer Vato-
ter / wir dancken dir für alle
deine wolthaten / die wir ohn
vnderlaß von deiner milten Hand
empfangen / daß dein Göttlicher
Will ist / vns zuerhalten in diesem
zeitlichen leben / vnd vns versorget
mit aller vnser notturfft: Insond-
y 4 heit

heit aber / daß du vns widergebo-
 ren hast zu der Hoffnunge eines bes-
 sern Lebens / welches du vns geoff-
 enbaret hast durch das heilige
 Euangelion. Wir bitten dich
 barmherziger Gott vnd Vatter/
 daß du nicht wollest zulassen / daß
 unsere Herzen hie eingewurzelt
 seyen in diesen irdischen vergengli-
 chen dingen / sonder allezeit hin-
 auff gedenden gen Himmel / erwar-
 tende vnsern Heiland Jesum Chris-
 tum biß daß er in den Wolcken
 erscheinen wirt zu vnser
 Erlösung. Unser
 Vatter/ etc.

